

# Amtsblatt Chemnitz

## Menschen, Preise & Erfolge S.2

An besondere Menschen und Erfolge im zurückliegenden Jahr erinnert ein Rückblick.

## Zurückgeschaut S.3

Eine Jahreschronik wirft Schlaglichter auf manches, was sich in 2011 ereignet hat.

## Karrierechancen S.3

Um Fachkräfte für unsere Stadt wirbt ein Stellenportal, welches die CWE betreibt.

## Feuerwerk S.8

Der sichere Umgang mit Raketen, Böllern und Co will verstanden sein. Hier einige Tipps.

## Amtliches S.12

Im amtlichen Teil der Zeitung finden Sie die öffentliche Ausschreibung der Stadt.

## Blick zurück in Bildern



Chemnitz blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2011 zurück: Ein besonderer Höhepunkt war das 100. Jubiläum des Neuen Rathauses. Über 4000 Besucher hörten auf dem Markt das Festkonzert aus diesem Anlass. Rund 100.000 Gäste zählte man Anfang September bei verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen. // Die Fans des Chemnitzer Fußballclubs hatten ebenfalls Grund zur Freude über die Entscheidung des Stadtrates, ihrem Verein ein neues Stadion zu bauen. // Rund 300 Chemnitzer folgten dem Aufruf des Bundespräsidenten, Ideen für ein besseres gesellschaftliches Miteinander einzubringen. Die Initiative »Bürgerforum 2011« wurde bundesweit als erfolgreiche Bürgerbeteiligung gewertet. // In Chemnitz wird unterdessen eine Vision greifbar – das am Brühl geplante Uni-Karree. Hier soll die Alte Aktienspinnerei als neues Domizil für die TU-Bibliothek umgebaut und so zum Impulsgeber für die weitere Stadtentwicklung werden. // Am 1. Juli verlieh die Stadt Chemnitz an den Schriftsteller Bora Ćosić den »Internationalen Stefan-Heym-Preis«. Der zweite Träger dieser Auszeichnung gilt als großer Erzähler, Satiriker und auch Kritiker Südosteuropas. // Lernen und Forschen stand bei Jung und Alt im »Jahr der Wissenschaft« auf der Agenda. Zahlreiche Veranstaltungen hatten diesen Inhalt unter anderem auch verschiedene Events anlässlich des 175. Jubiläums der TU Chemnitz. // Kunstfreunden galt der 120. Geburtstag des Malers Otto Dix als herausragendes Ereignis. Das Museum Gunzenhauser widmete dem Künstler und seiner Beziehung zu Chemnitz eine Sonderausstellung. Viele weitere Veranstaltungen zum Thema Dix erlebten Kunstfreunde in Chemnitz. //

Fotos von li. oben n. re. unten: W. Schmidt, A. Seidel, Stadt, A. Seidel, A. Truxa, 2 x TU, A. Seidel

Januar

**Jugendstil-Saal aufgemöbelt**

Mit einem Festakt nahmen am 22. Januar Stadträte und Bürger den denkmalgerecht rekonstruierten Sitzungssaal im Rathaus wieder in Besitz. Das Jugendstil-Ensemble wurde grundhaft saniert und zudem mit moderner Kommunikationstechnik ausgestattet. Unterdessen beriet sich das Gremium in der Aula einer Berufsschule. Im Anschluss an den Einweihungsfestakt waren die Chemnitzer eingeladen, die Tagungsstätte in Augenschein zu nehmen.

**Sternsinger-Aktion im Rathaus**

Traditionell empfing die Oberbürgermeisterin am 6. Januar, dem Dreikönigstag, Mädchen und Jungen aus den katholischen Stadtgemeinden Propstei, St. Josef, St. Antonius und St. Franziskus. In ganz Deutschland sammelten 2011 rund 500.000 Mädchen und Jungen rund 41,8 Millionen Euro für benachteiligte Kinder in aller Welt und erzielten mit diesem Betrag das zweithöchste Sammelergebnis seit dem Start der Aktion Dreikönigssingen.

**Landesdirektion in Chemnitz**

Der Freistaat bestimmt für den Hauptsitz der Landesdirektion Sachsen die Stadt Chemnitz. Diese Entscheidung war nicht nur ein Bekenntnis des Freistaates zur Region, sondern ein Erfolg derer, die sich für den Standort Chemnitz eingesetzt hatten, darunter die Präsidenten der beiden Kammern IHK und Handwerkskammer, der Präsident des Industrievereins, der Präsident der Initiative Südwestsachsen, die zahlreichen Unternehmer, die Landräte des Regionalkonvents und Abgeordnete. ■

**Vierter EM-Titel für Eisläuferpaar**

Bei den Europameisterschaften im Eiskunlauf in Bern holten Aljona Savchenko und Robin Szolkowy erneut den Titel. Die Deutschen gewannen in einer denkbar knappen Entscheidung vor den Russen Yuko Kawaguchi/Alexander Smirnow. Bronze ging an deren Landsleute Vera Basarowa/Juri Larionow.

Februar

**Stadtrat beschließt Sparpaket**

Das Gremium beschloss den zweiten Teil des Entwicklungs- und Konsolidierungskonzepts (Ekko) in einem Umfang von 11,5 Millionen Euro. Die Stadträte stimmten 49 der 65 Maßnahmen, zum Teil in geänderter Fassung, zu. Damit werden auf das Jahr 2015 bezogen – zusammen mit dem ersten Teil Ekko – 45,5 Millionen Euro eingespart.

# Menschen, Preise, und Erfolge



Mit 1:0 konnte der Chemnitzer FC am 21. Mai vor 12.837 Zuschauern sein Heimspiel gegen RB Leipzig gewinnen und stieg damit in die 3. Liga auf. Vom Rathausbalkon jubelten die Kicker ihren Fans zu. Foto: Hendrik Schmidt

**Stefan-Heym-Preis für Bora Ćosić**

Der Internationale Stefan-Heym-Preis der Stadt Chemnitz ist am 1. Juli an Bora Ćosić verliehen worden. Der Preisträger nahm den mit 40.000 Euro dotierten Preis vor etwa 350 Gästen in der Stadthalle persönlich entgegen. Ćosić scheut nicht den schmalen Grat zwischen Kunst und Politik, übt offen Kritik unter anderem an den politischen Verhältnissen in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens.

**Wechsel an der Dezernatsspitze**

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig verabschiedete in der September-Stadtratssitzung Sozialbürgermeisterin Heidemarie Lüth in den Ruhestand. Sie dankte ihr für ihre engagierte Arbeit: »Frau Lüth ist ein wunderbares Beispiel für jemanden, der in der Politik Mensch geblieben ist. Mit ihrer warmherzigen Art und ihrer Empathie ist es ihr gelungen, unterschiedliche Interessen zusammen zu bringen.« Seit dem 1. Oktober hat Philipp Rochold das Amt als Bürgermeister für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport inne. Der Stadtrat wählte den ehemaligen Vizepräsidenten der Landesdirektion für sieben Jahre.

**Neuer Rektor an der TU**

Prof. Dr. Arnold van Zyl wurde am 18. Oktober zum Rektor der TU Chemnitz gewählt. Damit endete die Amtszeit von Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes. Van Zyl war seit 2008 Prorektor an der Universität Stellenbosch in Südafrika. Er studierte Maschinenbau an der Universität Kapstadt und promovierte 1987. Bis 1990 war er am Max-Planck-Institut in Stuttgart und von 1990 bis 2000 in leitenden Funktionen bei Daimler tätig. Er ist der 29. Rektor innerhalb der 175-jährigen Geschichte der TU Chemnitz.

**Museumsdirektor verabschiedet**

Der langjährige Direktor des Indus-

triemuseums Chemnitz und Geschäftsführer des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum, Dr. Jörg Feldkamp, verabschiedete sich im November in den Ruhestand. Andrea Riedel, zuvor Geschäftsführerin und Museumsleiterin des Bergbaumuseums Rammelsberg in Goslar, löste Jörg Feldkamp ab. Sie leitete vor ihrem Amt in Goslar das Crimmitschauer Heimatmuseum und Stadtarchiv. Später führte sie das Bergbaumuseum in Oelsnitz/Erzgebirge.

**Sächsische Verfassungsmedaille für früheres Stadtoberhaupt**

Acht Bürger aus Sachsen, die sich um die freiheitliche Entwicklung des Landes besonders verdient gemacht haben, wurden im Juni mit der Sächsischen Verfassungsmedaille geehrt, unter ihnen der langjährige Chemnitzer Oberbürgermeister Dr. Peter Seifert. Er hatte als erster sozialdemokratischer Oberbürgermeister von Chemnitz ganz entscheidend die politische Kultur und die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt entwickelt, befördert und auch geprägt. Beispielhaft bleiben seine politische Weitsicht und Klugheit, seine Hartnäckigkeit und sein unbedingter Wille, Chemnitz weiter voranzubringen. Dafür fand Peter Seifert stets die Unterstützung und den Respekt einer breiten Bürgerschaft, über Parteigrenzen hinweg auch im Stadtrat.

**Traditionsunternehmen erhält Preis**

Das Chemnitzer Unternehmen Niles-Simmons-Hegenscheidt GmbH erhielt den Axia Award 2010 in der Kategorie »Mit dem Kunden in die Zukunft – Von der Kundenidee zur Innovation«. Unter dem Motto »Ideenschmiede Mittelstand« zeichnet der Award ostdeutsche Unternehmen mit besonderer Innovationskraft aus. Der von der Wirtschaftsprüfungs-

gesellschaft Deloitte & Touche GmbH vergebene Preis wurde im Februar dieses Jahres im Beisein von Ministerpräsident Stanislaw Tillich und Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig in Dresden verliehen.

**Dritter WM-Titel für »Pink-Panther«**

Bei der Eiskunlauf-WM in Moskau holte das Eisläuferpaar Aljona Savchenko und Robin Szolkowy nach 2008 und 2009 seinen dritten WM-Titel. Mit ihrer außergewöhnlichen »Pink-Panther-Kür« und dem inoffiziellen Weltrekord von 217,85 Punkten ließen sie die Konkurrenz deutlich hinter sich.

**Sensations-Gold im Kugelstoßen**

Anfang September begrüßten 150 Chemnitzer den Kugelstoß-Weltmeister David Storl und dessen Trainer Sven Lang im Rathaus. In der Wandelhalle gratulierte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zum Titelgewinn und lud Storl ein, sich ins Goldene Buch der Stadt einzutragen.

**Preis für intelligentes Energiekonzept**

Zum konsequenten Klimaschutz gibt es viele gute Ansätze, ein solcher ist der European Energy Award, ein Zertifizierungsverfahren für Energie- und Klimaschutz in Städten und Gemeinden. Kommunen – so auch Chemnitz – nutzen es, um Prozesse in ihren Energiebereichen zu analysieren, zu steuern und zu kontrollieren. Das Zertifizierungsverfahren basiert auf Standards, welche die kommunale Energiearbeit verbessern helfen. Die Stadt Chemnitz beteiligte sich an diesem Verfahren und erhielt jüngst dafür eine Auszeichnung. In diesem Zusammenhang führt die Stadtverwaltung eine prozessorientierte Energie- und Klimaschutzpolitik sowie die fachübergreifende Energiearbeit ein. ■

Februar

**»Ihr werdet staunen«**

Chemnitz startete 2011 ins Jahr der Wissenschaft. Über 80 Veranstaltungen standen auf dem Plan. Den Auftakt dazu gab es am 18. März in der TU. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und der Rektor der TU Chemnitz, Prof. Klaus-Jürgen Matthes, eröffneten schon im Februar im Neuen Rathaus das »Jahr der Wissenschaft 2011«. Mehr als 80 Veranstaltungen hatten 2011 Wissenschaft und Forschung zum Gegenstand.

**Erster doppischer Haushalt**

In der Sitzung des Stadtrates am 9. Februar wurde der Haushalt der Stadt Chemnitz für das Jahr 2011 und der Finanzplan bis 2014 mit großer Mehrheit (34 Ja/ 17 Nein / 2 Enthaltungen) beschlossen. Trotz Defizit stehen 50,1 Millionen Euro für Investitionen zur Verfügung. ■

März

**Bürgerforum in der Mensa**

Am vom Bundespräsidenten Christian Wulff initiierten »BürgerForum 2011« werden sich auch Chemnitzer beteiligen. Zur regionalen Auftaktveranstaltung hatte die Stadt am 12. März in die Mensa der TU eingeladen. Als eine von 25 deutschen Städten und Landkreisen erarbeitete Chemnitz Vorschläge, die das gesellschaftliche Miteinander verbessern sollen. Etwa 300 Chemnitzer brachten sich und ihre Ideen in dieses Projekt ein.

**Wissensparcours zum Auftakt**

Mit einem Wissensparcours startete das »Jahr der Wissenschaft« am 18. März. Junge Forscher und erwachsene Entdecker waren zu dieser Auftaktveranstaltung in der TU eingeladen, sich mit Wissenschaft und Forschung zu beschäftigen. ■

April

**Spendenaufruf: Hilfe für Japan**

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig ruft auf, für Japan zu spenden: Das Beben und der verheerende Tsunami, der GAU im Atomkraftwerk von Fukushima, mehr als Zehntausend Tote, Hunderttausende ohne Obdach: Es wird Jahre dauern, die Schäden zu beseitigen, Städte wieder aufzubauen. Das Chemnitzer Stadtoberhaupt legt Chemnitzern eine Hilfsaktion von Niners-Coach Torsten Loibl ans Herz. Sie gilt Kindern im Katastrophengebiet. Auch kooperiert die Stadt mit dem DRK, das Hilfen für Japan sammelt. Die Stadtspitze spendet und viele Bürger tun es ihr gleich.



**Die Chemnitzer Wirtschaft legt weiter zu**, so die Meldung der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) im August zu den Halbjahreszahlen. Im dritten Quartal ist die Konjunktur zwar leicht gedrosselt, doch aufs Jahr gesehen wächst sie immer noch in sehr hohem Tempo, so die Aussagen der CWE. Dem bundesdeutschen Trend folgend und teilweise sogar vorausseilend, konnte die hiesige Industrie auch von Juli bis September zulegen. Dies wirkte sich positiv auf den Arbeitsmarkt aus, wie Zahlen des Statistischen Landesamtes Sachsen sowie der Agentur für Arbeit zeigen. Zum Umsatzwachstum trägt insbesondere die Steigerung des Auslandsumsatzes bei, der in den ersten drei Quartalen um 37,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr anstieg. Interessant sind in diesem Fall auch die Vergleiche zum Jahr 2008, also vor dem Einsetzen der Wirtschafts- und Finanzkrise: Zwar liegt der Gesamtumsatz der ersten drei Quartale 2011 noch etwa zehn Prozent hinter diesem Vergleichsjahr zurück, der Auslandsumsatz konnte jedoch trotz Krise seit 2008 deutlich von 474,4 Millionen auf jetzt 735,9 Millionen gesteigert werden. Das wird auch in einer erneuten Steigerung der Exportquote des verarbeitenden Gewerbes auf nunmehr 36,3 Prozent deutlich (2010: 31,1 Prozent). Auf Gesamtjahr 2011 gesehen ist in Chemnitz mit einem deutlichen Wachstum zu rechnen. Zu den Unternehmen, die in ihren Firmenstandort in Chemnitz investierten gehört die Trompeter Guss Chemnitz GmbH (Foto). Um Marktanforderungen gerecht zu werden, hat das Unternehmen 2008 eine 25 Millionen Euro umfassende Erweiterung vorgenommen. Herzstück der Investition ist eine Formanlage, die das Gießen von Stücken mit größeren Ausmaßen zulässt. Trompeter Guss Chemnitz GmbH fertigt hochwertige Produkte aus Grau- und Sphäroguss in mittleren und großen Serien für renommierte Unternehmen aus dem PKW- und Nutzfahrzeugbau, dem Maschinenbau und der Armaturen-Industrie. Zahlreiche Gussteile werden auf Kundenwunsch auch fertig bearbeitet und oberflächenbehandelt. ■  
Foto: Wolfgang Schmidt

**April**

**Lösung für Schulen**

Durch das Zusammenwirken von Verwaltung, Stadtrat sowie Eltern und Lehrern konnten Schul-Projekte auf den Weg gebracht werden, die noch vor kurzem angesichts der Haushaltsituation kaum realisierbar schienen. Am 6. April machte der Stadtrat den Weg dafür frei. So verbessern sich die Bedingungen für Schüler und Lehrer an der Körperbehindertenschule und am Chemnitzer Schulmodell in absehbarer Zeit.

**Pilotprojekt hat Weltpremiere**

An der Zentralhaltestelle hat man im Rahmen eines Pilotprojektes so genannte Knisterplatten (Sound Stones) verlegt, die Sehbehinderten das Überqueren des Verkehrsknotens erleichtern. Diese Platten funktionieren über Klick-Mechanismen und ermöglichen Sehbehinderten, sich sicher in Verkehrssituationen zu bewegen, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern. Die neuartigen Platten wurden von der Chemnitzer Firma Railbeton entwickelt.

**Einmalig: Dritter WM-Titel für Eiskunstläufer**

Bei der Eiskunstlauf-WM in Moskau am 28. April hat das Chemnitzer Eislaufpaar Aljona Savchenko und Robin Szolkowy nach 2008 und 2009 seinen dritten WM-Titel geholt. Mit ihrer außergewöhnlichen »Pink-Panther-Kür« und dem inoffiziellen Weltrekord von 217,85 Punkten ließen sie die Konkurrenz deutlich hinter sich. ■

**Mai**

**175 Jahre Technische Universität**

Mit einem Festakt zu dem Ehrengäste aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, wie der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich gehörten, wurde das Jubiläum 175 Jahre TU Chemnitz gewürdigt. Mit dem anschließenden Bürgerfest auf dem Theaterplatz begann am 2. Mai die Festwoche zum Jubiläum der 1836 als »Königliche Gewerbschule Chemnitz« gegründeten TU Chemnitz.

**Zahl der Dezernate reduziert**

Der Stadtrat beschließt, die Zahl der Verwaltungsdezernate von fünf auf vier zu reduzieren, dies war im Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept (Ekko) für 2015 geplant. Es sollen leistungsfähigere Strukturen entstehen. Auch der Personalabbau von rund 600 Stellen bis 2015 sorgt für Veränderungsdruck in Strukturen und Prozessen.

**Novum: Bücherschrank**

Zum »Jahr der Wissenschaft« wurde vor dem Tietz ein Bücherschrank zur Selbstbedienung installiert, mit dessen Inhalt die Chemnitzer ihr Wissen mehren können.

# Rückblick von A bis Z

**Das Jahr 2011 ist beinahe zu Ende – Zeit, zurück zu schauen. Der folgende Jahresrückblick von A bis Z erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aber er holt Ereignisse ins Gedächtnis zurück, wirft Schlaglichter auf so manches, was in den vergangenen zwölf Monaten in Chemnitz passiert ist – Großes, Kleines, Amüsantes, Besonderes und Bedenkenswertes.**

**ARBEITSMARKT**

Der Arbeitsmarkt entwickelt sich 2011 positiv: Die Konjunktur sorgt auch in Chemnitz für mehr Stellen und eine sinkende Arbeitslosenquote: Ihre Zahl sank im November nochmals leicht – im Agenturbezirk um minus 1,0 Prozent und in der Stadt Chemnitz selbst um minus 1,8 Prozent.

Derzeit sind in Chemnitz 12.446 Arbeitslose gemeldet, das entspricht einer Quote von 10,2 Prozent. Damit sind 1564 Menschen weniger als noch im November des Vorjahres ohne Job. Die Arbeitslosenquote lag damals bei 11,5.

**AUFSTEIGER**

Der Chemnitzer Fußballclub steigt in die 3. Liga auf: Himmelblau strahlte das Trikot und in ihm Benjamin Förster. Der Chemnitzer Stürmer hatte am 21. Mai mit seinem 25. Saisontreffer ausgerechnet gegen den Top-Favoriten RB Leipzig den FC auf Aufstieg geschossen und eine überragende Saison gekrönt. Mit 1:0 konnte der Chemnitzer FC vor 12.837 Zuschauern sein Heimspiel gegen RB Leipzig gewinnen.

**BABYS**

Bis Ende Oktober 2011 wurden in Chemnitz 1669 Kinder geboren, 805 Mädchen und 864 Jungen. Damit waren es 16 weniger als im Vorjahreszeitraum (2010: 866 Jungen und 818 Mädchen). Ob die Geburtenzahl 2011 die des Vorjahr es doch noch toppt, lässt sich erst in einigen Wochen beziffern: Verlässliche Novemberzahlen gibt es im Januar, die des Monats Dezember im Februar. Übrigens, Anna Gretje Schütz war am Neujahrstag 2011 um 0.01 Uhr im Klinikum Chemnitz der erste Nachwuchs dieses Jahres.

**BILDUNGSPAKET**

März: Das Bildungspaket der Bundesregierung kommt – schneller als in vielen anderen Kommunen – in Chemnitz an. Allein bis Ende April gehen dazu 4.700 Anträge im Sozialamt ein. Anfang Mai bewilligt das Sozialamt bereits 1.800 Anträge. Chemnitz liegt mit dieser zügigen Bearbeitung erheblich über dem Bundesdurchschnitt. Aktuell beziehen 8700 Kinder aus 5.850 Familien diese neuen Sozialleistungen. Die Stadt wird 2011 rund 1,4 Millionen Euro dafür aufwenden. Jüngst wurde mit Kitas, Schulen und Vertretern der Jugendarbeit beraten, wie benachteiligte Familien noch besser diese Leistungen nutzen können.

**CHEMNITZ ONLINE**

Nach wie vor sehr gefragt ist der Internetauftritt der Stadt, www.chemnitz.de. Täglich besuchen knapp

800 Interessenten das Portal und rufen dabei rund 1.700 Seiten oder 314.000 Dateien auf. Neu hinzugekommen ist die Möglichkeit, Informationen der Stadt via Web 2.0 zu erhalten. Seit Ende Mai hat die Stadt ein Facebook-Profil. Seither lassen sich nahezu 1000 »Fans« über Veranstaltungen und Aktionen in Chemnitz informieren, darunter übrigens auch 35 aus dem Ausland. Auch der ebenfalls eingerichtete Twitter-Account erfährt immer größeren Zuspruch. Bisher folgen knapp 200 Nutzer den »Tweets« der Stadt. Dort wird hauptsächlich über Veranstaltungen und über Verkehrsinformationen berichtet.

**DENKMALPFLEGE**

Wie in jedem Jahr waren Denkmalpflege- und Denkmalsicherung Schwerpunkte kommunaler Förderung. Sie lag bei knapp über 100.000 Euro. Damit wurden 22 Objekte gefördert – darunter mit 49.500 Euro Industrie- sowie besondere Einzeldenkmale, mit 21.000 Euro Kirchen, Pfarrhäuser sowie Grabmale. Und 29.700 Euro flossen in die Denkmalsicherung. Zu den so für spätere Generationen erhaltenen Objekten gehört u.a. das Fachwerkhäus am Schloßberg 1, ein Fabrikgebäude in der Schönerstraße 8 wie auch ein Denkmal in der Oberfrohaer Straße 149. Viele weitere, darunter Kirchen, erhielten Zuschüsse so z.B. die Schloßkirche für die Orgel und eine Fassadensicherung ebenso wie die Dorfkirche Euba, deren Orgel restauriert werden muss. Für die St. Petri-Kirche am Theaterplatz gab es Geld für die Restaurierung von Altar und Kanzel. Auch Zweckbauten, wie das Straßenbahndepot an der Zwickauer Straße 194 hatten Denkmalmittel nötig, so für eine Dachsicherung am Sozialbau. Gleiches macht sich auch an der Zwickauer Straße 293 an der alten Spinnmühle erforderlich. Deshalb wurde Geld für die Dach- und Gebäudesicherung verwendet.

**EHRENAMT**

»Ehrenamt ist mehr als eine Aufgabe. Es ist Ausdruck einer inneren Haltung, Ausdruck von Menschlichkeit und gutem Miteinander, ein echtes Geschenk an die Gemeinschaft«, so der Bundespräsident 2011 anlässlich eine Auszeichnungsveranstaltung. Deutschlandweit setzen sich rund 23 Millionen Menschen, regelmäßig selbstlos für andere ein. Im Sport, in der Kultur wie auch im medizinischen und sozialen Bereich sind viele Angebote ohne diese Menschen undenkbar. In diesem Jahr löste der Bundesfreiwilligendienst den Zivildienst ab. Ob Jung oder Alt, die vielfältigen Möglichkeiten, sich für die Gesellschaft zu engagieren, stehen jedem offen. Seit September bietet auch die Chemnitzer Stadtverwaltung in diesem Rahmen rund 30 Stellen in verschiedenen Fachämtern – darunter im Umweltamt und Grünflächenamt, im Sozialamt sowie im Amt für Jugend und Familie und im Schulverwaltungsamt sowie im Tierpark – an.

Weiter auf Seite 4

**Juni**

**Land investiert 100 Millionen Euro in die Innenstadt**

Es ist der nächste Schritt für das größte Chemnitzer Stadtentwicklungsprojekt: Sachsens Finanzminister Georg Unland kündigte an, innerhalb der nächsten zehn bis zwölf Jahre 100 Millionen Euro in verschiedene innerstädtische Projekte zu investieren. Katalysator ist der Umbau der Aktienspinnerei zur Zentralbibliothek der TU. 2012 sollen laut Finanzministerium die Planungen beginnen, ein Jahr später die Bauarbeiten.

**Torjubel auf Plastik-Grün**

Der neue Kunstrasenplatz im Sportforum wurde am 4. Juni mit Turnier der Blinden-Fußballbundesliga eingeweiht. Den Platz mit Flutlichtanlagen nutzen im Trainings- und Wettkampfbetrieb etwa 5.000 Fußballerinnen und Fußballer sowie 130 Hockeyspielerinnen und -spieler.

**Neue Forschungsfabrik**

Vor 20 Jahren wurde das Fraunhofer Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (IWU) gegründet. Das Institut beging dieses Jubiläum am 16. Juni mit einem Festakt, bei dem auch der Grundstein für die Forschungsfabrik »Ressourceneffiziente Produktion« gelegt wurde. Effizienterer Umgang mit Ressourcen wird immer wichtiger, deshalb strebt das IWU eine energieautarke Produktion an – eine Fabrik also, die ohne Strom von außen auskommt und mit hocheffizienten Technologien emissionsneutral und ergonomisch produziert. ■

**Juli**

**Stefan-Heym-Preis verliehen**

Der Internationale Stefan-Heym-Preis der Stadt Chemnitz wurde am 1. Juli, an Bora Ćosić verliehen worden. Der Preisträger nahm den mit 40.000 Euro dotierten Preis in der Stadthalle persönlich entgegen. Der Internationale Stefan-Heym-Preis wird alle drei Jahre an herausragende Autoren und Publizisten vergeben. Erster Preisträger war der israelische Schriftsteller Amos Oz.

**Brunnenweihe**

Chemnitz hat seinen Saxoniabrunnen wieder: Zwar gleicht er nicht dem 1893 auf dem Roßmarkt zwischen Falkeplatz und heutigem Rosenhof enthüllten Original, doch hat City-Investor Claus Kellnberger die Schale des ehemaligen Wasserspiels von Natursteinexperten sanieren und mit zwei Bronzeplastiken bestücken lassen.

Zum Brunnenfest am 2. und 3. Juli weihten Oberbürgermeisterin und Investor gemeinsam mit den Chemnitzern diese neue Zierde des Johannisplatzes ein.

**Ein wichtiger Schritt zur Gestaltung des in Brühlhöhe geplanten Uni-Viertels wurde getan.**

In der Alten Aktienspinnerei unterzeichneten Mitte Oktober Staatsminister Georg Unland und Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig in Anwesenheit des Rektors der TU Chemnitz, Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes, und des Kanzlers der Universität, Eberhard Alles, den Verkauf des Gebäudes zum symbolischen Wert von einem Euro an den Freistaat. Damit ist der Weg frei für die Sanierung zum neuen Standort der TU-Zentralbibliothek. Das Konzept aus dem Büro des renommierten Architekten Albert Speer (Bildmitte) für das Areal am Brühl bezieht nicht nur die Universität ein. Der Boulevard soll wieder ein Platz zum Wohnen, Arbeiten und Leben werden. Wunsch der Stadtplaner ist Wachstum, denn der Brühl hat Potenzial mit seiner Achse vom Zentrum zur Uni. ■ Foto: Andreas Seidel



**Rückblick von A bis Z**

**FINANZEN**

Für das Jahr 2011 wurde der erste doppelte Haushaltsplan der Stadt Chemnitz aufgestellt. Aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise hatten sich auch die Rahmenbedingungen für den städtischen Haushalt verändert, z. B. sanken die Erträge aus Zuweisungen vom Freistaat Sachsen im Vergleich zum Vorjahr um 15,4 Millionen Euro. Die Stadt war gehalten eine Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept zu erarbeiten. Es wurden alle Erträge und Aufwendungen auf den Prüfstand gestellt. Doch trotz der beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen konnte der Haushaltsausgleich für 2011 nicht erreicht werden und es musste ein Defizit von 38 Millionen Euro im Haushalt ausgewiesen werden.

**GÄSTE**

Bedeutende Persönlichkeiten statteten der Stadt einen Besuch ab, darunter waren anlässlich der Internationalen Stefan-Heym-Preis-Verleihung die Witwe des Namensgebers, Inge Heym, der Journalist und Lau-

dator Fritz Pleitgen und an erster Stelle der Preisträger, Schriftsteller Bora Ćosić. Eine ausführliche Visite stattete auch Ministerpräsident Stanislaw Tillich der Stadt ab ebenso wie der sächsische Innenminister Markus Ulbig zum Festumzug anlässlich des Rathausjubiläums.

Auch ausländische Diplomaten, wie US-Generalkonsul Mark J. Powell und der Botschafter der Republik Malawi, S.E. Prof. Isaac Chikwekwe Lampa sowie der Botschafter Vietnams S.E. Do Hoa Binh besuchten Chemnitz. Zur Weihe des Saxoniabrunnens konnte zudem der Zunftmeister der Europäischen Türmer- und Nachwächterzunft Johannes Thier begrüßt werden.

**HÖHEPUNKT**

Highlight des Jahres waren für viele die Veranstaltungen zum 100. Jubiläum des Rathauses. Errichtet von Stadtbaurat Richard Möbius, wurde das Gebäude in den Monaten vor dem Jubiläum einer umfangreichen Sanierung unterzogen. Das Juwel des Gebäudes – der Stadtverordnetensaal – glänzt wie neu. In diesem Jugend-

stil-Ensemble hatten Handwerker, Mobiliar, Wandbeläge, Parkett und Beleuchtung nach historischem Vorbild restauriert. Gleiche Sorgfalt ließen sie auch der Fassade des Bauwerkes angedeihen. Sie wurde bis kurz vor dem Jubiläum im September gesäubert und teilweise ausgebessert. Auch das Stadtwappen an der Front glänzt nun wieder in Gold und Blau.

**JUGEND**

Die Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe beliefen sich in diesem Jahr auf mehr als sieben Millionen Euro. Damit stellt die Stadt vielfältige Angebote beispielsweise im Freizeitbereich zur Verfügung. Unterstützt wurden Jugendliche mit diesen Mitteln auch bei Berufsfindung und Ausbildung oder aber im Freiwilligen sozialen Jahr. Auch Aufklärungskampagnen in Schulen wie die des erzieherischen Kinder- und Jugendschutz und die Aidsberatung werden so finanziert. In diesem Jahr hieß das Thema »Liebesleben«. Jugendliche lernen dabei selbst verantwortlich zu verhalten

und geben an Gleichaltrige ihr Wissen zu Aids und HIV weiter. Finanziert wurde auch die erste Jugendkonferenz im Jahr der Wissenschaft. Vier nachhaltige Projekte sind daraus hervorgegangen und werden 2012 fortgeführt.

**KINDER**

Investitionsschwerpunkt in diesem Jahr waren erneut Kindertageseinrichtungen: Zur Sanierung von Kitas, die Träger der freien Jugendhilfe betreiben, wurden Mittel in Höhe von rund 3,7 Millionen Euro aufgewendet. Aus einem Förderprogramm für Kita-Investitionen wurden Mittel in Höhe von rund 1,07 Millionen Euro für kommunal betriebene Kindertagesstätten und für von freien Trägern betriebene Einrichtungen bereit gestellt. Derzeit stehen in den Chemnitzer Kindertageseinrichtungen rund 16490 Plätze zur Verfügung. Damit wird der Bedarf im Krippenalter zu 52,3 Prozent, im Kindergartenalter zu 93,7 Prozent und im Hortalter zu 99,5 Prozent gedeckt.

Weiter auf Seite 5



Die TU war 2011 im 175. Jahr ihres Bestehens oft im Fokus des Interesses, sei es zu Veranstaltungen des Jubiläums oder aber als Partner im »Jahr der Wissenschaft«. Mit einer Auftaktparty am 18. März wurde es gestartet. 30 Partner stellten sich auf einem Wissensparcours in der TU den 500 Besuchern vor. Über 80 Veranstaltungen brachten 2011 an Wissenschaft Interessierte ins Staunen bei Foren, Diskussionen, Ausstellungen wie auch einem Bürgerfest und dem Tag der Wissenschaft. Hier gab es bei einer Trickshow mit filigranen Gabelstaplern einen Einblick ins Forschungsfeld der Professor Fördertechnik (Foto). Das »Jahr der Wissenschaft« hat das Interesse an Wissenschaft und Forschung geweckt, darüber hinaus entwickelten sich Partnerschaften, Netzwerke und Projekte die über dieses Jahr weiter Bestand haben und die Stadt voran bringen werden. ■ Foto: Christian Schenk

**Juli**

**Bürgermeister gewählt**

Philipp Rochold ist seit Oktober neuer Bürgermeister für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport. Er übernimmt er das Dezernat 5 in der Stadt Chemnitz. Der Stadtrat wählte den ehemaligen Vizepräsidenten der Landesdirektion am 6. Juli für sieben Jahre in dieses Amt.

**Warnsignal zum Schutz**

Zwölf neu installierte Sirenen warnen in Klaffenbach, Harthau, Alchemnitz, Erfenschlag, Einsiedel und Bernsdorf die Anwohner von Zwönitz und Würschnitz rechtzeitig vor Hochwasser. Die Anlagen ertönen natürlich auch bei Bränden. Dann werden mit einer dreimaligen Wiederholung des Signals die Einsatzkräfte alarmiert.



**Gewohnt vielseitig gestaltete sich das Chemnitzer Kulturangebot 2011.** Das traditionelle Theaterfest wurde in diesem Jahr zur Theaternacht, die das Publikum des Fünfspartenhauses zum Feiern, Hören, Sehen und Tanzen und Mitmachen einlud. Für die renommierte Robert-Schumann-Philharmonie ist stets der Spielzeitabschluss mit dem Open-Air-Konzert ein Höhepunkt (Foto re.). Während Museen wie gewohnt zur Museumsnacht ein unterhaltsames Paket aus Ausstellungen und Unterhaltung schnürten. Erstmals präsentierte auch das Haus Tietz mit der Party »Tanz auf dem Vulkan« (Foto li.) eine Eigenproduktion. Das Chemnitzer Kulturangebot bereicherten 2011 ebenfalls die »Spinning Jenny Theatertage« für die Jüngsten wie auch das Angebot »Da Capo« eine musikalische Einladung an Senioren. ■

Foto rechts: Wolfgang Schmidt  
Foto links: Tietz



**August**

**Zensus 2011**

Beim Zensus 2011 macht der Staat Inventur: Wie viele Menschen leben in Deutschland, und wie setzt sich die Gesellschaft zusammen? Das und einiges mehr soll die Volkszählung in Erfahrung bringen. In Chemnitz waren seit dem 9. Mai 2011 für die Befragung 117 ehrenamtliche Interviewer unterwegs.

**Fotowettbewerb zum Jubiläum**

Die Fassade ist saniert, der Geburtstag ein runder: Zum Jubiläum »100 Jahre Neues Rathaus« ruft die Stadtverwaltung zu einem Fotowettbewerb »Alles Gute, altes Haus!« auf. Die Chemnitzer beteiligen sich zahlreich, die besten Einsendungen erhalten wertvolle Preise.

**Eine Stadt in Feierlaune**

Vom 22. bis 24. August feierte Chemnitz sein 17. Stadtfest, das zugleich Auftakt der Festwoche zum 100. Rathausjubiläum war. Es ist das erste Chemnitzer Stadtfest nach neuem Konzept und wird mit mehr als 200.000 Besuchern belohnt.

**KUNST & KULTUR**

Zum Spielzeitabschluss hatte die Robert-Schumann-Philharmonie ihr Publikum zum traditionellen Open-Air-Konzert auf den Theaterplatz eingeladen. Seit vielen Jahren entführt das Orchester sein treues Publikum in den nächtlichen Musikhimmel. In diesem Jahr hatten die Musiker Stücke aus der Welt der italienischen und französischen Oper zusammengestellt.

Auch Kino unter freiem Himmel konnten die Chemnitzer genießen, so auf dem Theaterplatz, im Gelände der Schönherrfabrik und am Ufer der Chemnitz. Gefeiert und Kultur genossen haben Chemnitzer wie Gäste auch zum 17. Stadtfest bei dem sich Musik, Vergnügung und Sport zu einem großen bunten Volksfest vereinten.

Zum Rathausjubiläum rockten am Neumarkt Bands für vorwiegend jugendliches Publikum.

Dem Maler Otto Dix waren 2011 zu dessen 120. Geburtstag eine Vielzahl von Veranstaltungen gewidmet. Aufmerksamkeit erregte eine Ausstellung im Museum Gunzenhauser, welche die Verbindung des Malers zu Chemnitzer Mäzenen in den Fokus rückte. Die Kunstsammlungen hingegen zeigten u.a. Malerei und Grafik

von Max Slevogt wie auch Bilder des Chemnitzer Künstlers Michael Morgner sowie noch bis Anfang Januar Werke von Auguste Renoir. Das Figurentheater blickte Anfang Dezember auf seine 60-jährige Puppenspielgeschichte zurück. Zur Freude junger und älterer Marionettenfreunde lud das kleine Ensemble zur Feier ins Schauspielhaus und zur Ausstellung ins Tietz ein.

Letzteres sprach indes 2011 die feurigste Einladung aus: Im einzigartigen Ambiente des Versteinerten Waldes hatte es zum Tanz auf dem Vulkan eingeladen und das Ganze mit Showeinlagen und Lasershow gewürzt. Stichwort versteinertes Wald: Hierzu hatte das Museum für Naturkunde gleich mehrfach sensationelle Neuigkeiten zu vermelden. Es gab sensationelle Funde, darunter der Abdruck einer Ur-Echse, die bei Fachleuten weltweit für Aufsehen sorgte.

**KUNSTRASEN**

Anfang Juni konnte der neue Kunstrasenplatz im Sportforum übergeben werden. Eingeweiht haben das Spielfeld Bundesligamannschaften zu ihrer dritten deutschen Meisterschaft. Baubeginn für das 100 mal 64 Meter messende Spielfeld war im Sep-

tember 2010. Rund 950.000 Euro kostete der Plastikrasen, wobei etwa 278.000 Euro aus Mitteln des Konjunkturpakets II Verwendung fanden.

**LICHTERKETTE**

Mit einer Lichterkette signalisierten Chemnitzer am vierten Advent, dass Menschen fremder Herkunft in dieser Stadt willkommen sind. Gleichzeitig erteilten sie Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz eine klare Abfuhr. Die Aktion ist eine von vielen in unserer Stadt, die verschiedene Akteure darunter den Ausländerbeirat, das Aktionsbündnis gegen Rechts und viele weitere demokratisch gesinnte Chemnitzer im Einsatz für Integration und Toleranz eint.

**MUSIK**

Chemnitz richtet 2013 das Deutsche Musikfest aus: Bei einer Zusammenkunft im Oktober besprachen Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und der Vereinsvorsitzende der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände, Siegfried Kauder, die Details. Die Ausrichtung des Großevents in Chemnitz, an dem rund 20.000 Musiker teilnehmen werden, ist damit in trockenen Tüchern. Eine Arbeitsgruppe verschiedener Partner aus Verwaltung und Kulturkreisen wird die

Großveranstaltung im kommenden Jahr vorbereiten.

**SCHULEN/ I**

Mit Millionen-Investitionen wurden 2011 Schulgebäude auf Vordermann gebracht. Die über 80 Chemnitzer Bildungseinrichtungen in einen guten baulichen Zustand zu versetzen ist eine vordringliche Aufgabe der Stadt. So konnten im Zuge des Konjunkturprogramms an der Rudolfschule - Grundschule- das Hauptgebäude sowie der Neubau des Außentreppehauses und die Gestaltung des Freigeländes abgeschlossen werden. Allein 3,3 Millionen Euro KIM-Mittel flossen in die Schule. Die Stadt investierte 660.000 Euro Eigenmittel. Zeitgleich wurde die Lessing-Grundschule über das 2. Konjunkturprogramm in Höhe von 2,4 Millionen Euro gefördert. Zur barrierefreien Erschließung hat man einen Aufzug eingebaut. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3,1 Millionen Euro. 3,9 Millionen Euro verwendete die Stadt für die Schlossschule-Grundschule. Die Einrichtung wurde mit Hilfe von Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Landesmitteln zur ersten barrierefreien Grundschule in Chemnitz umgestaltet. Weiter auf Seite 6

**September**

**Jubiläum lockt 100.000 Gäste**

Das Ereignis 2011 war das 100. Jubiläum des Neuen Rathauses. Über 3000 Besucher hörten auf dem Markt das Festkonzert aus diesem Anlass. Rund 100.000 Gäste zählte man Anfang September bei verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen, dazu zählten auch ein Tag der offenen Tür bei der Verwaltung wie auch die erwähnte Open-Air-Vorstellung »Carmina Burana« der Robert-Schumann-Philharmonie. Gefeiert wurde vom Stadtfest bis zu den Tagen der Industriekultur wie auch beim historischen Festumzug.



**Wie fit sind Chemnitzer ABC-Schützen? Dies wollen Wissenschaftler der TU herausfinden.** Um gesundheitsfördernde Maßnahmen bei Kindern in Chemnitz gezielt und langfristig aufzubauen hat das Institut für Sportwissenschaft der TU zusammen mit dem Gesundheitsamt das Projekt »Kompass« entwickelt. Dieser Begriff steht für die »komplexe allgemeine Schuluntersuchung« und dient gleichzeitig auch als Wegweiser für das gesunde Aufwachen der Kinder. Dazu haben die Wissenschaftler Daten u.a. zum Sport- und Bewegungsverhalten wie auch bei den Eltern der Probanden erhoben. Getestet wurde zudem die motorische Leistungsfähigkeit der Schulanfänger. ■

Foto: Andreas Truxa

## September

### Weltmeister

David Storl vom LAC Erdgas Chemnitz hat bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Südkorea die Sensation geschafft und die Goldmedaille gewonnen. Storl trug sich am 13. September in das Goldene Buch der Stadt ein.

### Platz für Chemnitzer Schulmodell

Die Arbeiten an zwei zentralen Schulbauprojekten haben begonnen. Das frühere Sprachheilschulgebäude an der Stollberger Straße 25 wird für das Chemnitzer Schulmodell umgebaut. Auch laufen Vorarbeiten für den neuen Komplex der Körperbehindertenschule.

### Brücke freigegeben

Nach zwei Jahren Bauzeit wurde am 28. September die Brücke Hartmannstraße wieder für den Verkehr freigegeben. Der Ersatzbau war notwendig geworden, da die alte Brücke nach etwa 85 Jahren den Anforderungen künftiger Verkehrslasten nicht mehr gewachsen war. ■

## Oktober

### Versteinerter Wald wächst weiter

Auf einen neuen sensationellen Fossilienfund macht das Museum für Naturkunde aufmerksam. Beim Schließen des Grabungsfelds an der Frankenberger Straße wurde in fünf Metern Tiefe eine weit verzweigte, einer Mangrove ähnelnde Baumwurzel entdeckt. Erst kürzlich machten die Wissenschaftler beim Verfüllen des Grabungsfelds einen weiteren Ur-Saurierfund.

### Visionen für den Brühl

Ein wichtiger Schritt für die Umgestaltung des in Brühlnähe geplanten Uni-Viertels wurde am 7. Oktober vollzogen. In der Alten Aktienspinnerei haben Staatsminister Georg Umland und Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig den Verkauf des Gebäudes zum symbolischen Wert von einem Euro an den Freistaat unterzeichnet.

### Denkstein eingeweiht

An den Schweigemarsch vom Luxorpalast zur Zentralhaltestelle am 7. Oktober vor 22 Jahren und die Zivilcourage von Menschen, die sich gegen die Schiefelage des DDR-Regimes auflehnten erinnert nun ein Denkstein vor dem Luxorpalast. Die Menschen hatten sich zuvor in der Theaterspielstätte zusammengefunden, wo eine Veranstaltung mit Theaterstücken und Thesen des Neuen Forums von der DDR-Nomenklatura verboten worden war. Den Entwurf des Denksteins lieferte der Chemnitzer Künstler Steffen Volmer. ■



**Im Oktober hat der Freistaat den Zuwendungsbescheid für den Ausbau der Zschopauer Straße übergeben.** Das Land beteiligt sich mit rund 12,7 Millionen Euro an den Kosten. Die Bundesstraße 174 ist die Hauptverkehrsachse zwischen Chemnitz und dem mittleren Erzgebirge. Aufgrund der großen verkehrlichen Bedeutung und der steigenden Belastung der Straße und der nötigen Entlastung von Ortsdurchfahrten wurde bereits im Jahr 1990 begonnen, die gesamte Strecke auszubauen. Im letzten Jahr hat die sächsische Straßenbauverwaltung den Bau des Abschnitts Chemnitz – Gornau begonnen. Die Stadt Chemnitz ist Baulastträger der Zschopauer Straße, die den Abschnitt Chemnitz – Gornau und den Südverbund Chemnitz verbindet. Dieser derzeit noch zweistreifige städtische Abschnitt kann nun erneuert und auf vier Fahrstreifen ausgebaut werden. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf rund 20,2 Millionen Euro. ■  
 Foto: Wolfgang Schmidt

# Rückblick von A bis Z

### SCHULEN / II

Für die abschließende Reko am Agricola-Gymnasium erhielt die Stadt zwei Millionen Euro aus dem EU-Fonds für Regionale Entwicklung und Landesmittel in Höhe von knapp einer Million Euro. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund vier Millionen Euro. Auch im Beruflichen Schulzentrum für Technik I konnte saniert werden, so die Sporthalle in die man rund 1,7 Millionen Euro verbaute, 1,38 Millionen Euro kamen aus dem Konjunkturprogramm. Haupt- und Nebengebäude, Cafeteria und Ausstattungen erhielten Zuschüsse aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Für das Dach der Sporthalle und die Außenanlagen wurden der Stadt Landesmittel zur Verfügung gestellt. Die Gesamtkosten betragen rund sechs Millionen Euro.

### SIRENEN

Aus den jüngsten Flut-Ereignissen haben die Landestalsperrenverwaltung wie auch die Stadt Konsequenzen gezogen. An zwölf Orten in Flussnähe warnen nun Sirenen vor Hochwasser. Mit der Installation des Sirenen-Systems an Chemnitz, Würschnitz und Zwönitz reagiert die Stadt auf den von Bürgern geforderten besseren Hochwasserschutz. Auch die Landestalsperrenverwaltung (LTV) trifft weitere Vorkehrungen in Zwönitz- und Würschnitznähe. Zum Hochwasserschutz im Würschnitztal wird ein Rückhaltebecken bei Neuwürschnitz beitragen. Mit dessen Bau will die LTV 2012 beginnen, es soll 2014 fertig sein. Weitere Maßnahmen betreffen Mauern, Deiche und Gewässeraufweitungen in Klaffenbach und Harthau. Zum Schutz dieser Stadtteile wurde auch ein zweites Rückhaltebecken in Erziehung gezogen und bereits bei Jahnsdorf ein möglicher Standort gefunden sowie umfangreiche Voruntersuchungen in Auftrag gegeben.

**STADION**  
 Im November ist der Weg zum 23 Millionen teuren Stadion-Neubau des CFC frei. Der Stadtrat votierte in einer neuerlichen Sitzung für das Projekt, nachdem die Landesdirektion die Empfehlung für diese erneute Abstimmung ausgesprochen hatte. Der DFB hatte an den CFC Anforderungen für die Spielstätte gestellt, nachdem dieser in die 3. Liga aufgestiegen war. Ziel ist es, die Umbauarbeiten an der Gellert-Straße bis Mitte nächsten Jahres zu beginnen.

### THEORIE & PRAXIS

Der Smart Systems Campus wird in

den nächsten Monaten um ein weiteres Gebäude mit Laboren, Produktionshallen und Büros wachsen. Für den 2,5 Millionen Euro teuren Neubau mit einer Fläche von 2000 Quadratmetern hat im Oktober die Grundsteinlegung stattgefunden. Hier entstehen 26 Büros, zwei Laborräume und drei Produktionshallen. Das Forschungsinstitut Fraunhofer ENAS und das Unternehmen 3D-Micromac AG werden das Gebäude gemeinsam als Produktions- und Forschungsstätte nutzen.

### WEIHNACHTSMARKT

Eine Tasse mit Glühwein wärmt die kalten Finger, Bratwürste duften herzhafte und ein Hauch von Zimt liegt in der Luft: Beim Bummel über den stimmungsvollen Chemnitzer Weihnachtsmarkt steigt die Vorfreude auf Weihnachten. Den erst vor wenigen Tagen beendeten Traditionsmarkt besuchten wieder Tausende. Besonders Touristen schätzen das erzebergische Flair. Bei allen kunsthandwerklichen Angeboten wird hier auf echt erzebergische Volkskunst Wert gelegt. Offen ist der Chemnitzer Markt allerdings auch für Köstlichkeiten aus anderen Ländern, darunter aus Finnland, Russland und Polen. ■



**Das Wohl der Kinder im Blick:** Der Stadtrat beschloss, am Neubau für das Sonderpädagogische Förderzentrum Chemnitzer Körperbehindertenschule an der Heinrich-Schütz-Straße festzuhalten. Auch für das Chemnitzer Schulmodell (Foto) und die Sprachheilschule wurde eine Lösung gefunden. ■  
 Foto: Ulf Dahl

## November

### Hauptbahnhofumbau im Plan

Die Bauarbeiten für die Stufe 1 des Chemnitzer Modells in der Straße der Nationen wurden abgeschlossen. Im November zog man auf den neu gestalteten Bereich Asphalt auf. Seit dem 14. November lief der Verkehr dann wieder über die Straße der Nationen zur Innenstadt. Seither fahren auch Busse die neue Haltestelle am Schillerplatz an. Restliche Arbeiten wie der Bau des Fußweges auf der stadteinwärtigen Seite, die Anpassung der Beschilderungen oder die Einrichtung einer Ampel dauerten noch bis Dezember.

### Wall weitergeführt

Im Zuge der Bauarbeiten wollen dort die Stadtplaner zugleich für Verkehrsberuhigung sorgen. Geplant haben das 725.000 Euro teure Vorhaben die Dresdner Landschaftsarchitekten Kretzschmar und Partner. Bis nächsten Herbst soll es die Chemnitzer Firma Dietmar Mothes GmbH umsetzen. Eine rotblühende Kastanien-Allee und eine erhöhte Promenade strukturieren diesen Wall-Abschnitt. Ein Novum in Chemnitz sind computergestützte Spielgeräte einer dänischen Firma.

### Otto-Dix-Jahr in Chemnitz

Seit Mitte November zeigt das Museum Gunzenhauser eine Ausstellung aus Anlass des 120. Geburtstages von Otto Dix. Zu sehen sind über 60 Werke mit einem bislang unbearbeiteten Ausschnitt aus dem Dix'schen Gesamtwerk: Die Beziehung des Malers zu Chemnitzer Auftraggebern.

### Regierungschef in Chemnitz

Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich stattete im November Chemnitz einen Besuch ab. Begleitet von der Oberbürgermeisterin standen die Berufsschule am Klinikum, die Handwerkskammer sowie das im Umbau befindliche Haus Schocken wie auch die »Alte Aktienspinnerei« und Unternehmen auf der Agenda Tillichs. ■

## Dezember

### City-Jugendherberge

Auf Hochtouren laufen die Arbeiten im früheren Umspannwerk am Getreidemarkt. Das neue Hostel im Herzen der Stadt wird am 1. März seine ersten Gäste empfangen. Darüber hinaus liegen Buchungen vor bis ins Jahr 2013.

### Verkehrsknoten frei

Die Kreuzung Annaberger Straße, Treffurthstraße ist wieder für den Verkehr frei. Den Verkehrsknoten hatten ESC, Tiefbauamt und »Energie in Sachsen« für rund 3,6 Millionen ausgebaut. Neben der Neuordnung des Verkehrs gehörte auch vorbeugender Hochwasserschutz zu den Aufgaben dieses Vorhabens. ■

# Karrierechancen und Wohninfos

**Über 200 besetzte Stellen: Das Portal »Chemnitz zieht an!« wirbt um Fachkräfte**

In Chemnitz werden die Fachkräfte knapp. Das ist keine ganz neue Entwicklung, seit Jahren schon weisen Experten darauf hin. Die demografische Entwicklung mit immer mehr älteren Einwohnern, aber auch der personelle Aderlass in den Jahren nach der Wende, als sich viele junge Menschen mangels Alternativen vor Ort Karrierechancen in den westlichen Bundesländern zuwandten, könnte zu einer Schwächung der Chemnitzer Wirtschaft führen.

Seit Jahren versucht die Stadt und insbesondere die kommunale Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft (CWE), dem Trend entgegenzuwirken.

Wesentlicher Baustein der Aktivitäten ist das Fachkräfteportal [www.Chemnitz-zieht-an.de](http://www.Chemnitz-zieht-an.de) im Internet. Seit 2008 werden hier in Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region offene Job-Chancen in Chemnitz und Umgebung aufgeführt, insbesondere junge Familien und Pendler seien die Zielgruppe: »Ziel ist die Gewinnung von Fachkräften zur Besetzung offener Stellen. Darüber hinaus stellt das Portal die Standortvorteile der Chemnitzer Wohn-, Arbeits- und Freizeitwelt dar«, erläutert Ulrich Geissler Geschäftsführer der CWE. So finden sich sehr übersichtlich auf Chemnitz bezogene Themen wie Wohnumfeld, Familienfreundlichkeit und Veranstaltungshinweise auf dem Portal. Dies soll die Attraktivität des Arbeits- und Wohnortes mit den Vorzügen des jeweiligen Arbeitgebers verknüpfen: »Schließlich sind für Rückkehrer und zugewillige Bewerber beide Seiten von Interesse«, so Geissler. Zurzeit sind 27 Unternehmen der Region auf »Chemnitz zieht an!« vertreten, das heißt, sie bieten hier regelmäßig offene Stellen an und beteiligen sich finanziell an der Betreuung der Plattform. Mit dabei ist beispielsweise auch die Continental Automotive GmbH in Limbach-



Chemnitz braucht sie, die gut ausgebildeten Fachleute. Das Internetportal »Chemnitz zieht an!« wirbt um sie mit Jobangeboten. Fotos: Ulf Dahl

Oberfrohna. Momentan sind in Limbach-Oberfrohna 1.600 Mitarbeiter beschäftigt. Nach einem Beginn mit 500 Mitarbeitern noch unter Siemens-Ägide ist das Werk stetig gewachsen: »Wir unterstützen deshalb Aktivitäten wie »Chemnitz zieht an«, die Fachkräfte in die Region holen«, erklärte Werksleiter Dr. Joachim Zirbs anlässlich eines CWE-Industriestammtischs im Herbst. Über 600 Stellenausschreibungen waren seit dem Start vor 38 Monaten auf dem Portal »Chemnitz zieht an!« zu finden.

Insgesamt 104.000 Besucher schauten sich die Seite an, viele davon nicht nur einmal. Die Zugriffszahlen zeigen, dass viele Bewerber auf die »richtige« Stelle warten, um in unsere Stadt zurückkehren zu können. Wichtig ist deshalb vor allem, dass die potenziellen »Chemnitzer der Zukunft« das Portal auch kennen. Die CWE führt dazu kreative Werbemaßnahmen durch: In Städten wie München, Stuttgart und Frankfurt am Main werden Postkarten verteilt und Radiospots geschaltet, die gezielt Sachsen ansprechen. Autofahrer sto-

ßen beim Tanken oder an den Eingangstüren von Autobahnraststätten Richtung Chemnitz auf Hinweise zum Portal: »In diesem Jahr gab es unter anderem verstärkt in den Tagen kurz vor Weihnachten Werbung in Zügen Richtung Chemnitz, um Chemnitzer auf ihrem Weg in die Heimat zu begleiten«, so Geissler. Radio-Werbung bei lokalen Sendern sensibilisierte zugleich die Familien der Heimkehrer für die Möglichkeiten, die »Chemnitz zieht an!« bietet. Auch auf sogenannten »Rückkehrer-Partys« in den Kneipen und Restaurants warb

die CWE rund um Weihnachten für »Chemnitz zieht an!« – und verteilte beispielsweise T-Shirts und Schlüsselbänder. Der Erfolg des Internetportals gibt der Strategie recht: Über 1.000 qualifizierte Bewerberanfragen gingen bisher insgesamt über das Portal ein und mehr als 200 offene Stellen, zumeist für hoch qualifizierte Arbeitskräfte, wurden dank des Portals besetzt. So leistete es einen Beitrag dazu, dass auch im ersten Halbjahr 2011 mehr Menschen nach Chemnitz zu – als von hier weggezogen sind. ■

## So gelingt der Einstieg in den sächsischen Arbeitsmarkt

**Der Career Service der Technischen Universität Chemnitz veröffentlicht den Karriereratgeber »Zukunft in Sachsen«. Er enthält Bewerbungstipps und 15 Branchenreports.**

Unter dem Titel »Zukunft in Sachsen – Berufseinstieg, Branchen, Perspektiven« hat das Team des Career Service der Technischen Universität Chemnitz die Erfahrungen und Ergebnisse aus zwei Jahren Arbeit in einem Buch zusammengefasst. Studierende und Absolventen erhalten so einen umfangreichen Überblick

über Karrieremöglichkeiten im Freistaat Sachsen. Das Buch bietet auf 230 Seiten neben Tipps zur Bewerbung – von der Jobrecherche bis zur Gehaltsverhandlung - Exkurse zu den Themen »Arbeiten im Mittelstand« und »Einstieg für Geisteswissenschaftler«. Darüber hinaus werden 15 Branchen vorgestellt, Einsteigsperspektiven erörtert und eine Auswahl möglicher Arbeitgeber aufgezeigt. »Sachsen hat einen breit gefächerten und interessanten Arbeitsmarkt für Hochschulabsolventen. Mit diesem Buch wollen wir

auch Studierende außerhalb der TU Chemnitz und jenseits der Landesgrenzen auf die vielfältigen Berufsperspektiven im Freistaat aufmerksam machen«, sagt Prof. Dr. Cornelia Zanger, kommissarische Rektorin der TU Chemnitz und Mitherausgeberin der Publikation. Das Thema des Buches wird dabei nicht nur aus dem Blickwinkel des Chemnitzer Career Service betrachtet. In 13 Interviews beschreiben Persönlichkeiten aus Hochschule, Politik und Wirtschaft ihre Sicht auf den Berufseinstieg in Sachsen und

geben Karrietertipps. Neben Beiträgen der Staatsminister Prof. Dr. Sabine von Schorlemer und Sven Morlock ist die Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz, Barbara Ludwig, ebenso vertreten, wie regionale Unternehmer und Chemnitzer Studierende. »Uns war es wichtig, über den Tellerrand zu schauen und zu erfahren, welche Assoziationen das Thema Zukunft in Sachsen außerhalb der Universität weckt«, sagt Dr. Christian Genz, Mitherausgeber und Geschäftsführer des Career Service. Der 230 Seiten umfassende Titel

»Zukunft in Sachsen – Berufseinstieg, Branchen, Perspektiven, Chemnitz 2011« ist im Buchhandel erhältlich. Das Buch mit der ISBN 978-3-941003-43-9 ist im Universitätsverlag Chemnitz erschienen und kostet 13,50 Euro. ■

Information [www.tu-chemnitz.de/career-service](http://www.tu-chemnitz.de/career-service)

Ansprechpartnerin für Unternehmen ist Katarina Weiß, © 0371 531-38377,

# Feuerwerk: Die Kunst Geld zu verpulvern

## Lärche

### Baum des Jahres 2012

Die Europäische Lärche wurde zum Baum des Jahres 2012 proklamiert. Mit diesem Gehölz steht eine besonders filigrane Baumart im Mittelpunkt. Sie ist ursprünglich ein Baum, der in den Alpen und Karpaten bis in Höhenlagen von über 2000 Metern vorkommt. Dort an der Baumgrenze übernimmt sie auch eine wichtige Lawinenschutzfunktion. Zwar ist die Lärche in Deutschland sowohl in den Mittelgebirgen wie auch in der Ebene verbreitet, nimmt aber nur etwa ein Prozent der Waldfläche ein.

Als einzige heimische Nadelbaumart wirft sie ihre Nadeln im Herbst ab und zeigt vorher eine goldgelbe Herbstfärbung. Beeindruckend auch ihr zartes helles Grün im zeitigen Frühjahr. Warum die Europäische Lärche ihre Nadeln im Gegensatz zu anderen Nadelbäumen abwirft, ist bisher nicht eindeutig ergründet. Wahrscheinlich, weil sie ohne Nadeln Temperaturextremen besser widerstehen kann – und die kommen in ihrer angestammten Heimat, im Hochgebirge, häufig vor. Kaum eine andere heimische Baumart ist bis -40°C so frosthart. ■

## Schwarzer Geselle

### Vogel des Jahres 2012

Ein geselliger Rabenvogel mit Köpfchen – die Dohle – wurde zum Vogel des Jahres 2012 gekürt. Nach Auskunft des NABU nistet sie besonders gern in Schornsteinen und Kirchtürmen. Die schwarzen Rabenvögel finden in unseren Städten und Dörfern immer weniger Nistmöglichkeiten. Weil immer mehr Brutnischen verschlossen werden, gerät dieser intelligente Vogel in Wohnungsnot. Ein Grund für den NABU, die Dohle als Vogel des Jahres 2012 in den Fokus zu rücken. Die Naturschützer rufen dazu auf, die »Wohnungsnot« der schwarz gefiederten Vögel mit den silberblauen Augen zu lindern. Dazu sollten vorhandene Lebensräume erhalten und neue geschaffen werden. Denn auch die Dohlenkolonien in alten Baumbeständen nehmen ab, wo Dohlen gerne die von Schwarzspechten gezimmerten Höhlen beziehen. Es gelte, so der NABU, naturnahe Altholzbestände und »Höhlenbäume« zu schützen. Auch alte Parkbäume in Städten können diese Funktion erfüllen. ■

## Vom sicheren Umgang mit Silvesterböllern und Raketen

**Der Jahreswechsel naht und mit ihm die Lust der Menschen auf Feuerwerk und Knallkörper. Seit jeher – so der Volksglaube – sollen Licht und Lärm in der Silvesternacht böse Geister vertreiben und so einen guten Übergang ins neue Jahr sichern.**

Erste Feuerwerke erleuchteten vor rund 1.000 Jahren den Himmel in China. Im 14. Jahrhundert entwickelte sich in Italien eine eigenständige Feuerwerkskunst, die sich von hier aus in ganz Europa verbreitete. Und die anno 1748 von Georg Friedrich Händel komponierte Feuerwerksmusik wurde am 27. April 1749 uraufgeführt – natürlich bei einem Feuerwerk.

Der Spaß an Raketen, Böllern und Krachern hält heute unvermindert an. Nach Angaben des Verbandes der Pyrotechnischen Industrie gaben die Deutschen allein im vergangenen Jahr 113 Millionen Euro für pyrotechnische Artikel aus. Dabei gibt es wohl keine effektvollere Art sein Geld – um im Bild zu bleiben – zu verpulvern. Denn Schwarzpulver spielt tatsächlich eine entscheidende Rolle bei den Silvesterraketen. Kopf, Treibsatz und stabilisierender Holzstab so das Funktionsprinzip. Der Treibsatz aus Schwarzpulver erzeugt beim Abbrennen einen Rückstoß, der die Rakete in die Höhe schickt. Mit der letzten Flamme der Schwarzpulverladung werden dann die Leuchtkugeln in der Spitze gezündet. Deren Farbeffekte sind kein Geheimnis: »Grüne Flammen zaubert der Chemiker mit Bariumsalzen, rote durch Strontiumsalze, Aluminium oder Magnesiumpulver sind für die silbernen Funken am Silvester-Nachthimmel verantwortlich«, erläutern die Experten vom Fachverband.



Foto: Weco

### Sicherheit durch geprüfte Ware

Damit das farbenprächtige Spektakel ohne Folgen für Leib und Leben bleibt, gilt es fachkundigen Rat zu beherzigen. Kaufen und verwenden sollte man grundsätzlich nur in Deutschland zugelassenes Feuerwerk. Diese Produkte erkennt der Verbraucher an der Zulassungs-Nummer der Bundesanstalt für Materialprüfung (BAM). Auch die Europäische Union hat neue Vorschriften erlassen.

Demnach müssen alle pyrotechnischen Neuheiten mit dem CE-Zeichen verbunden mit einer Registriernummer und der bereits erwähnten BAM-Nummer versehen sein.

### So macht man richtig Feuerwerk

Feuerwerkskörper sollten bis zum Zünden an einem kühlen und trockenen Ort lagern. Auch empfiehlt sich, die Gebrauchsanweisungen schon am Silvesternachmittag zu studieren.

### Feuerwehr gibt Tipps für sicheres Freudenfeuer

Die Feuerwehr rät für den Abschuss, leere Wein- oder Sektflaschen zu nutzen. Am besten deponiert man diese in einem stabilen Getränkekasten. Einakkulieren sollte man die Flugbahn der Raketen und zugleich sicherstellen, dass sie ungehindert aufsteigen können und nicht in Richtung von Gebäuden oder leicht brennbarem Material fliegen. Feuerwerkskörper sollte man nach dem Zünden niemals in der Hand behalten und sogenannte »Versager« keinesfalls ein zweites Mal anzünden!

Natürlich dürfen bestimmte Artikel nur im Freien – nicht aber von Balkonen und Terrassen gezündet werden. Jedes Jahr kommt es in der Silvesternacht durch unachtsamen und leichtsinnigen Umgang mit Feuerwerkskörpern zu Personenschäden oder Bränden. Nicht in jedem Fall sind dafür Artikel der Kategorie 2 – wie Chinaböllern, Kanonenschläge und kleinere Raketen sowie die Batterie- und Verbundfeuerwerke verantwortlich. (Sie dürfen nur drei Tage vor Silvester an Volljährige verkauft werden.) Nein, denn auch die »unschuldige Variante«: Wunderkerzen können Brände verursachen! Deshalb gehören alle Artikel, die im Zimmer verwendet werden dürfen, wie zum Beispiel Tischfeuerwerke, auf einer feuerfesten Unterlage. Sie dürfen auch nicht in der Nähe von leicht entzündbaren Stoffen abgebrannt werden.

Kleinere Knallkörper mit Reibkopf werden an einer Streichholzschnachtel entzündet und sofort weggeworfen. Personen sollten dabei außer Reichweite sein. Die größeren Knallkörper wie Kanonenschläge muss man auf den Boden legen und entzünden, sich aber rasch von den gezündeten Knallkörpern entfernen. Um ganz sicher zu gehen, rät die Feuerwehr, empfiehlt es sich einen Eimer mit Löschwasser in der Nähe zu deponieren. Dann steht dem Freudenfeuer mit Sicherheit nichts mehr im Wege. ■

# Winterliches: Wie damit umgehen?

### Winterdienst in städtischen Parks

Noch hoffen viele auf Schnee, doch ist die Winterpracht erst einmal eingetroffen, sollten wichtige Hinweise beachtet werden: So weist das Grünflächenamt darauf hin, dass auf Wegen in städtischen Parks und Anlagen nur in ganz großen Ausnahmen Winterdienst durchgeführt wird. Die Räumung der Fußwege an Straßen entlang von Parks und Grünanlagen erfolgt nach Verkehrswichtigkeit laut Straßenreinigungssatzung. Innerhalb der städtischen Park- und Grünanlagen besteht keine Räum- und Streupflicht für die Wege. Passanten werden deshalb um erhöhte Aufmerksamkeit beim Begehen solcher Wege gebeten, die oft als beliebte Abkürzung gelten. Auf einer

Fläche von 440.000 Quadratmetern, die ein mehr als 200 Kilometer langes Wegenetz in der Stadt beinhalten, können nur schwerpunktmäßig und nach der Erledigung von Pflichtaufgaben Streu- und Räumarbeiten erbracht werden.

### Kontrolle der Dächer

Sollte es einen ähnlichen strengen Winter wie im vergangenen Jahr geben, richten die Behörden vorab an private Hausbesitzer die Bitte, Schneelasten regelmäßig zu kontrollieren und wenn nötig, zu beseitigen. Eiszapfen an Dächern sollten von Fachleuten entfernt werden. Die Feuerwehr übernimmt dies an öffentlichen Gebäuden. Auch der Vollzugsdienst kontrolliert dann in der Innenstadt, ob Gefahren durch Eis-

zapfen oder Schneebretter bestehen. Das Räumen der Fußwege an Straßen vor Parks und Grünanlagen erfolgt laut Straßenreinigungssatzung. Auch bei Spaziergängen in Grünanlagen und im Wald gilt erhöhte Vorsicht, wenn auf Bäumen Schneelasten liegen, die Äste zum Abbrechen bringen könnten.

### Gefrorene Gewässer nicht betreten!

Noch sind Gewässer frei von Eis, doch schon wenige Frosttage lassen Flüsse, Seen und Teiche gefrieren. Besonders Kinder lockt es dann aufs Eis. Das allerdings ist verboten! Darauf weist das Grünflächenamt mit Blick auf die Grünanlagensatzung hin! Einzig auf dem Stausee Oberabenstein ist bei entsprechender Eis-

stärke von mindestens 15 Zentimetern das Eislaufen erlaubt. Auskünfte dazu wie auch zu Eislaufzeiten auf den Anlagen der Eissport und Freizeit GmbH gibt es unter © 3389710.

### Talsperre Euba: Eisfläche tabu!

In den vergangenen Wintern bildete sich auch auf der Talsperre Euba Eis. Auch in diesem Winter ist dies zu erwarten. Deshalb der Hinweis, dass das Betreten der Eisfläche verboten ist! Gefahr besteht dann besonders durch einen Hohlraum zwischen Eis und Wasserspiegel. Das Eis kann deshalb auch trotz starken Frostes brechen. Personen, die sich unbefugt auf dem Betriebsgelände der Talsperre aufhalten haften für alle Schäden der Stadt Chemnitz aus dieser Zu-



## Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

gem. § 14 Abs. 6 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140)

Das Städtische Vermessungsamt Chemnitz, das nach § 2 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig ist, hat auf Grund aktueller rechtlicher Bestimmungen die Dokumentation der Nutzungsarten überprüft. Daraus resultieren Änderungen der Angaben zur Nutzung in den nachfolgenden Flurstücken:

Gemarkung Siegmars, Flurstücke Nr. 1a, 1f, 2/2, 2/7, 2/13 bis 2/15, 2/19, 2/28, 2/36, 2b, 3, 4, 5, 7, 9b, 17, 18/3, 22, 23, 24, 25/3, 25/4, 34/5 bis 34/7, 45, 53a, 53b, 55, 56a, 56c, 56d, 58/5, 58a, 62, 62c, 62d, 63, 65, 67, 68/1, 68/2, 68b, 72/2, 74/10, 75/3, 79, 79a, 80, 86/5, 89r bis 89t, 90/6, 90a, 93r, 95b, 99/1, 102b, 102c, 103/5, 103/6, 104, 105, 105b, 106, 109, 110/2, 111/1, 111/3, 111/4, 111/6 bis 111/8, 111e, 111k, 111t, 112/3, 112a, 113, 113/3, 113n, 114/2, 117b, 123a, 123f, 123t, 123u, 123y, 124, 124a, 130/3, 130a, 131, 131c bis 131f, 132/1, 135, 136, 137a, 139/11, 139/14 bis 139/17, 139/19, 142a, 143/3, 143/15 bis 143/17, 143/21, 143f, 143x, 143z, 144/5, 145/12, 146/2, 146/5, 146/17, 146/26 bis 146/28, 146/30, 146c, 146g,

146h, 147a, 147c, 147d, 150/2, 152/3, 152b, 153a, 157, 159, 160, 163, 163/2 bis 163/4, 163b, 163d bis 163g, 163i, 163k, 164/2, 164c, 165, 165i bis 165n, 168, 170, 171/2, 171/7, 208, 209 und 210/1  
Gemarkung Adelsberg, Flurstücke Nr. 1/17, 4, 5/1, 6/12, 11/10, 11/15, 11/17, 12/27, 12/29, 19, 20/1, 20/2, 21/5, 21/8, 25, 27/1, 36, 37, 43/1, 52/2, 53 bis 57, 62, 64, 67, 71/2, 72, 73/1, 74/2, 79/3, 79/8, 82/1, 83/2, 92/1, 93/3, 95/2, 95/6, 96/3, 96/4, 97, 98, 100 bis 102, 106/1, 112/1, 119/80, 120/2, 124/1, 134, 136/2 bis 136/4, 136/6, 136/7, 137, 150, 154/1, 157, 175/11, 175/13, 187, 196 bis 198, 200, 205, 208 bis 212, 214, 216/1, 217, 221 bis 223, 226 bis 236, 241/5, 241/8, 241/11, 241/45, 244, 245/2, 248, 255, 256/1, 256/2, 257 bis 260, 264/2, 265 bis 267, 270 bis 272, 274, 284 bis 289, 292, 296, 297, 299/2, 299/4, 303/1, 338, 339/1, 359, 380/1, 385, 386, 393/2, 417, 418, 429/2, 438, 442/2, 444, 448/3, 461, 463, 467, 469, 470, 472/1, 477/1, 478/3, 479, 480, 483, 486/2, 487, 490, 495 bis 499, 503 bis 505, 507 bis 509, 513, 515, 516, 524, 525, 528 bis 530, 534, 535, 546, 554 bis 560, 562 bis 565, 569, 570, 572 bis 575, 577 bis 581, 584 bis 586, 594 bis 596, 600, 601, 605, 607, 609, 610, 619, 621/2, 623, 625, 628, 630, 641, 643/15, 650/1, 650/2, 658, 660, 681/1, 688, 689/1, 691, 694, 697, 712, 716 bis 718, 720, 722, 724, 725, 729 bis 731, 736, 737, 740, 741, 747/1, 748 bis 750, 751/4,

751/5, 752/4, 752/61, 752/94, 752/95, 756, 757, 759 bis 761, 767, 770, 772, 775, 778, 779/1, 779/3, 786/46, 788/1, 797, 798, 799/1, 804, 805, 807, 809 bis 813, 815 bis 824, 825/2, 825/3, 826 bis 834, 836 bis 838, 840, 842, 843, 844/2, 845/1, 849, 853/2, 853/3, 855, 863, 866, 868, 871, 876, 883 bis 888, 892/2, 892/4 bis 892/6, 892/8, 899, 901/5, 907 bis 910, 913 bis 915, 917, 920, 931 bis 933, 936, 939, 940, 941/1, 942/1, 944, 948 bis 953, 954/2, 956, 958, 961, 962, 966, 967, 968/1, 968/2, 969/2, 970, 971/2, 972/2, 973/1, 975/5, 975/6, 976, 979/3, 980, 983/4, 986/2, 987/1, 990, 991/2, 995/5, 995/8, 1001/1, 1006, 1008/3, 1017/1, 1017/4, 1018, 1024, 1025/1, 1025/2, 1028, 1030, 1037/2, 1038, 1040/1, 1040/2, 1044, 1046, 1049/4, 1050/1, 1052, 1053/2, 1055, 1056/1, 1060/7, 1060/7, 1060/11, 1061/1, 1064, 1065/1, 1065/2, 1066/1, 1068/3, 1069/2, 1074 bis 1076, 1079 bis 1085, 1087 bis 1090, 1096/3, 1097, 1098, 1100, 1101/1 bis 1101/3, 1103/1, 1114 bis 1116, 1117/2 bis 1117/4, 1117/6, 1122, 1123, 1132/1, 1133/1, 1137/1 bis 1137/7, 1138, 1141/7, 1141/8, 1141/14, 1141/15, 1142, 1149, 1157, 1164/3, 1166/2, 1167/2, 1175, 1176/1, 1177, 1179, 1180/1, 1180/2, 1181/2, 1181/3, 1185/8, 1187, 1192, 1198/3, 1198/4, 1199, 1201, 1202, 1204, 1206/2, 1207, 1208/1, 1208/4, 1209/2, 1209/4, 1209/8, 1213/2, 1213/4, 1214 bis 1217, 1220/2, 1220/4, 1220/6, 1221, 1223/2, 1224/1, 1226, 1227/13,

1227/22, 1228, 1231, 1232/1, 1234, 1235, 1237, 1239/1, 1241, 1242, 1245, 1247/1, 1249, 1250, 1251/2, 1251/3, 1255, 1258, 1259, 1261, 1262, 1266, 1268 bis 1270, 1272, 1274, 1276, 1277, 1280 bis 1282, 1288, 1292, 1293, 1296/1, 1297, 1299/7, 1302/2, 1304/1, 1306/1, 1306/3, 1309, 1310/10, 1312, 1316/26, 1318/1 bis 1318/3, 1320, 1323, 1326/1, 1327, 1329/86, 1330 bis 1340, 1345, 1349/1, 1350/1, 1352, 1353, 1355 bis 1358, 1362, 1363/1, 1365/2, 1376 bis 1378, 1384, 1386/1, 1387/2, 1387/3, 1390 bis 1392, 1393/1, 1394/1, 1395/1, 1399/1, 1406/3, 1406/10, 1410, 1411/4, 1411/8, 1412/3, 1413 bis 1415, 1421, 1423/1, 1424/2, 1426/2, 1427, 1430/1, 1431, 1433, 1436/4, 1447/1, 1453/4, 1454/1, 1457/1, 1458/1, 1459/4, 1460 bis 1462, 1465, 1468, 1471, 1473 bis 1475, 1480 bis 1484, 1486/78 bis 1486/82, 1491/2, 1491/4, 1494/7, 1495/1, 1496/6, 1496/8, 1496/10, 1497, 1498/1, 1501, 1502/1, 1503, 1504/1, 1505/3, 1506/5, 1506/6, 1512, 1517, 1521/2, 1522, 1523/1, 1524, 1525/3, 1528, 1529/1, 1529/2, 1531/1, 1531/2, 1532, 1533/1, 1533/2, 1534, 1535, 1536/1, 1550, 1553, 1554, 1555/1, 1555/2, 1556/2, 1557, 1558/1, 1567/2, 1568, 1572, 1578/2, 1578/5, 1606, 1627, 1628, 1630 bis 1641, 1645 bis 1647, 1649 bis 1652, 1654, 1655/6, 1656 bis 1658, 1659/2, 1663, 1665, 1669, 1670, 1672, 1673, 1675, 1676/2, 1678/1, 1678/2, 1680, 1681, 1686, 1688, 1696,

1708/3, 1708/4, 1710/1, 1710/2, 1713/1, 1715/1, 1716/1, 1717/1, 1717/3, 1718/1, 1718/3, 1719/1, 1719/3, 1720 bis 1725, 1726/1, 1727/1, 1729/1, 1733/1, 1734, 1742, 1743, 1746, 1747/10 bis 1747/12, 1749, 1750, 1752, 1753/2, 1753/6 bis 1753/9, 1755, 1757/1, 1759/1, 1760, 1761/1, 1761/2, 1762, 1765, 1766, 1768, 1769/2, 1770, 1783/3, 1783/4, 1783/6, 1783/7, 1784/1, 1784/4, 1784/6, 1784/7, 1785/3 bis 1785/7, 1785/11, 1786/4, 1786/6, 1788, 1795, 1796/1, 1796/3, 1799, 1802/3, 1803/3, 1803/4, 1803/9, 1806, 1812 bis 1814, 1815/3, 1816 bis 1818, 1819/1, 1821 bis 1824, 1826, 1835/1, 1835/2 und 1867

Die Unterlagen liegen in der Zeit vom 03.01. bis 02.02.2012 während der Sprechzeiten (Mo., Di., Do. 8.30 - 12.00 Uhr und Do. 14.00 - 18.00 Uhr) im Städtischen Vermessungsamt, Annaberger Str. 93, Zi.16 zur Einsichtnahme für die Eigentümer bereit.

Die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters gilt 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Telefonische Anfragen können an Frau Fischer, Tel. 0371/4886230 gerichtet werden.

Soweit die durchgeführten Amtshandlungen auch Änderungen im Grundbuch zur Folge haben, werden diese dem Grundbuchamt Chemnitz auf dem Amtswege mitgeteilt.

Chemnitz, 16. Dezember 2011

gez. **Stemmler** // Amtsleiter

## Verordnung der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2012

Auf Grund von § 8 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen - Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (SächsLadÖffG) vom 1. Dezember 2010 (SächsGVBl S. 338), hat der Stadtrat mit Beschluss Nr. B-342/2011 in seiner Sitzung am 14. Dezember 2011 folgende Verordnung beschlossen.

### § 1

In der Stadt Chemnitz dürfen Verkaufsstellen jeweils zwischen 12:00 Uhr und 18:00 Uhr geöffnet sein:

1. am Sonntag, dem 25. März 2012 aus Anlass der Veranstaltung „Chemnitzer Frühlingserwachen – Ostermärkte“
2. am Sonntag, dem 4. November 2012 aus Anlass der Veranstaltung „Chemnitzer Kulturtage“
3. am Sonntag, dem 2. Dezember 2012 aus Anlass der Veranstaltung „Chemnitzer Weihnachtsmärkte“
4. am Sonntag, dem 16. Dezember 2012 aus Anlass der Veranstaltung „Chemnitzer Weihnachtsmärkte“

### § 2

Zuwiderhandlungen gegen diese

Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 11 Abs. 1 Ziffer 1 SächsLadÖffG.

### § 3

Die Verordnung der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2012 tritt am Tag nach ihrer Verkündung im Chemnitzer Amtsblatt in Kraft.

Chemnitz, den 20.12.2011  
**Barbara Ludwig** //  
 (Dienstsiegel)  
 Oberbürgermeisterin

## Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im Januar

**Etelka Kokuß, Ausländerbeauftragte**  
 donnerstags von 13 – 16 Uhr, Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail [auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de](mailto:auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de)

**Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte**  
 donnerstags von 8.30 – 10 Uhr, Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 26a, 09120 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail [behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de](mailto:behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de)

**Bettina Bezold, Gleichstellungsbeauftragte**  
 dienstags von 14 – 18 Uhr, Rathaus, Markt 1, Zi. 233, 09111 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail [gleichstellungsstelle@stadt-chemnitz.de](mailto:gleichstellungsstelle@stadt-chemnitz.de)

**Karin Genkel, Kinderbeauftragte**  
 montags von 15 – 17 Uhr, donnerstags von 16 – 18 Uhr, freitags 9 – 11 Uhr, Haus der Familie, Parkstraße 26, 09119 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/90 95 059 oder E-Mail [kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de](mailto:kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de)

## Sprechzeiten der Stadträte im Januar

### Die LINKE

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111  
 09.01., 16.01., 23.01. von 16.00 – 17.00 Uhr, Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23 (BIMM im Würfel) am 09.01., 16.01., 23.01. von 14.00 – 15.00 Uhr, 20.01. von 16.30 – 18.00 Uhr, Bürgertreff Solidar- und Lebenshilfe e. V., Flemmingstraße 8, Haus 19 am 18.01., 18.30 Uhr

### CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

### SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112b  
 09.01., 16.01., 23.01. und 30.01. von 16.00 – 17.00 Uhr

### FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 113  
 09.01., 16.01., 23.01. und 30.01. von 18.00 – 20.00 Uhr

### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109  
 montags von 15.00 – 16.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

### PRO CHEMNITZ

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335, Zi. 105  
 09.01., 16.01., 23.01. und 30.01. von 17.00 – 19.00 Uhr

### Wählervereinigung Volkssolidarität

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel. 488 1350, Zi. 305, montags 16.00 – 17.30 Uhr

## Öffnungszeiten

Öffnungszeiten der Schwimmhalle „Am Südring“ während der Weihnachtsferien

**Mittwoch, 28.12.2011**, 14:00 – 16:00 Uhr (4 Bahnen), 16:00 – 22:00 Uhr (Ausdauerschwimmen, bis 18:00 Uhr auf 3 Bahnen)

**Donnerstag, 29.12.2011**: 18:00 – 22:00 Uhr (Ausdauerschwimmen, bis 19:00 Uhr auf 3 Bahnen)

**Freitag, 30.12.2011**: 14:00 – 18:00 Uhr; 18:00 – 22:00 Uhr

## Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

gem. § 14 Abs. 6 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - Sächs-VermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140)

Das Städtische Vermessungsamt Chemnitz, das nach § 2 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig ist, hat auf Grund der Bestandskraft des Verzeichnisses über das verein-

fachte Umlegungsverfahren Nr. 56 „Kammweg“ gem. § 14 Abs. 3 S. 1 und 4 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes Bestandsdaten des Liegenschaftskatasters berichtigt.

Davon betroffen sind die Flurstücke der Gemarkung Glösa 154/8, 159/6, 159/7, 159/48, 159/49, 159r, 159s, 373, 407, 408, 409, 415, 424a, 429, 429a, 429b, 429c, 430, 430a, 433, 435 und 435a. Die Offenlegung umfasst auch die mit diesem Verfahren aufgenommenen Änderungen des Gebäudebestandes in den Flurstücken 159/38, 424/16, 429/1 und 430/1.

Die Unterlagen liegen in der Zeit vom 03.01. bis 02.02.2012 während der Sprechzeiten (Mo., Di., Do. 8.30 - 12.00 Uhr und Do. 14.00 - 18.00 Uhr) im Städtischen Vermessungsamt, Annaberger Str. 93, Zi.16 zur Einsichtnahme für die Eigentümer bereit. Die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters gilt 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Telefonische Anfragen können an Frau Fischer, Tel. 0371/4886230 gerichtet werden.

Chemnitz, 16. Dezember 2011

gez. **Stemmler** // Amtsleiter

## Ausschreibung

### Vergabe-Nr. 31/40/12/001

#### I) Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Offizieller Name und Anschrift des öffentlichen Auftraggebers: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, ZVDB, Frau Glutsch, Frau Rüdiger, Bahnhofstr. 53/ Markt 1, 09111 Chemnitz, Deutschland, Tel.-Nr.: 0371 488-4007/1025, Fax: 0371 488-4093/1095

Weitere Auskünfte erteilen: siehe Anhang A.I

Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (siehe auch IV.3.3) sind erhältlich bei: siehe Anhang A.II

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeiten: Art: Regional- oder Lokalbehörde. Haupttätigkeiten: Allgemeine öffentliche Verwaltung. Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

#### II) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: 2.BA - Ausstattung, Berufliches Schulzentrum für Technik I, Industrieschule II.1.2) Art des Auftrags: Lieferung/Kauf. Hauptlieferort: 09111 Park der Opfer des Faschismus 1, Chemnitz

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: nicht zutreffend

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: 2. Bauabschnitt - Ausstattung, Berufliches Schulzentrum für Technik I - Industrieschule

Los 1 = Teil 1: Computertechnik  
Los 4 = Teil 4: Tische, Stühle und Schränke

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

39160000-1; 30200000-1;

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: ja. Angebote sind möglich für ein oder mehrere Lose

II.1.9) Werden Nebenangebote/Alternativvorschläge berücksichtigt: nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe Pkt. II.1.5

II.2.2) Optionen: nein

II.3) Beginn der Auftragsausführung: 03.04.2012; Ende der Auftragsausführung: 11.05.2012

III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag  
III.1.1) Geforderte Kauttionen und Sicherheiten: keine

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweisung auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Vergabeunterla-

gen  
III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: nein

#### III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers - Angaben und Auflagen, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Eigenerklärung über den Eintrag bei IHK/HWK oder alternativ Eintragung im Unternehmerlieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen. Eigenerklärung oder Nachweis der Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Eigenerklärung über die Ausführung von Leistungen in den letzten 3 Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Für Netzteile ist die 80+ Zertifizierung oder Gleichwertigkeit durch Vorlage entsprechender Prüfberichte nachzuweisen.

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: nein  
III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Die Dienstleistungserbringung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein.

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Person angeben: ja

IV) Verfahren  
IV.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.1.3) Abwicklung des Verfahrens in aufeinanderfolgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: nein

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: nein

#### IV.3) Verwaltungsinformationen

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 31/40/12/001  
IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 10.01.2012, 15.00 Uhr. Die Unterlagen sind kostenpflichtig: ja; Preis: Los1: 6,00 € /Los4: 7,00 €. Zahlungsbedingungen und -weise: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich.

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle VOL, Markt 1/Zi. 416a, 09111 Chemnitz. Öffnungszeiten: Montag -Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr sowie Dienstag - Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen und Steueramt. Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506 Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 18507449 31/40/12/001 Los-Nr.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 10.02.2012, 24.00 Uhr  
IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: DE  
IV.3.7) Bindefrist des Angebots: Bis 02.04.2012

IV.3.8) Zeitpunkt der Öffnung der Angebote: 13.02.2012, 10.00 Uhr, Ort: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle VOL, Markt 1, 09111 Chemnitz; Personen, die bei der Eröffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein

VI) Zusätzliche Informationen  
VI.1) Dauerauftrag: nein  
VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird: nein

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen bei der Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Deutschland, Tel.-Nr.: 0341 9770, Fax: 0341 9771199

VI.4.2) Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsverfahren nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegen-

über dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.  
VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel.-Nr.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

VI.5) Tag der Versendung der Bekanntmachung: 20.12.2011

A) Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen

A.I) Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, ZVDB, Frau Glutsch, Frau Rüdiger, Bahnhofstraße 53/Markt 1, 09111 Chemnitz, Deutschland, Tel.-Nr.: 0371 488-0371 488-4007/1025, Fax: 0371 488-4093/1095

A.II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Deutschland, Tel.-Nr.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1095, Email:

vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
A.III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle VOL, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Deutschland, Tel.-Nr.: 0371 488-1067, Fax: 0371 488-1095, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de  
B) Anhang B: Angaben zu den Losen

LOS Nr.: 1= Teil 1 - Computertechnik

#### 1) Kurze Beschreibung:

37 Stück Lehrer PC  
1 Stück Lehrer PC Sprachlabor  
16 Stück Schüler PC Sprachlabor  
38 Stück TFT-Flachbildschirm 24"  
16 Stück TFT-Flachbildschirm 24" 19:9  
38 Stück Externe mobile 2,5" HD USB3.0/2.0

11 Stück Laptop  
1 Stück Digitalkamera  
1 Stück Motorbildwand  
1 Stück Beamer  
1 Stück Netzwerkmanagementsoftware zur Unterstützung der Netzwerkumgebung  
1 Stück Switch für Sprachlabor  
1 Stück Switch für Infrastruktur  
3 Stück Accespoint  
1 Stück A4 Farblaserdrucker  
1 Stück A4 Scanner  
1 Stück DVD-Player  
1 Stück Audioverstärker  
1 Stück Lautsprecherboxen  
diverse Anschlusskabel

Installation und Einweisung  
2) CPV: 391622000-7;  
4) Abweichungen von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags: Beginn: 03.04.2012, Ende: 11.05.2012  
LOS Nr.: 4 = Teil 4 - Tische, Stühle, Schränke

1) Kurze Beschreibung:

34 Stück Lehrertisch mit Rechnerfach groß  
5 Stück Lehrertisch mit Rechnerfach klein

39 Stück Lehrertisch mit Rechnerfach, Zulage farbig  
190 Stück Schülertisch  
190 Stück Schülertisch, Zulage farbig

8 Stück Schreibtisch 160\*80  
8 Stück Schreibtisch, Zulage farbig

22 Stück AV-Tisch für Overhead  
22 Stück AV-Tisch für Overhead, Zulage farbig

3 Stück Projektionswagen  
3 Stück Projektionswagen, Zulage farbig

4 Stück Transport- und Physik-Vorbereitungswagen  
4 Stück Transport- und Physik-Vorbereitungswagen, Zulage farbig

10 Stück Lehrmittel-/Aktenschrank mit Mittelwand

408 Stück Regale, offen, 1,2 m  
408 Stück Schüler-Kufenstuhl, stapelbar, ungepolstert

408 Stück Schüler-Kufenstuhl, stapelbar, ungepolstert, Zulage farbig

14 Stück Lehrer-Kufenstuhl  
14 Stück Lehrer-Kufenstuhl, Zulage farbig

17 Stück Flipchart-Compact, freistehend mit 100 Blatt

13 Stück Pinnwand, fahrbar  
13 Stück Pinnwand, fahrbar, Zulage farbig

17 Stück Moderatorenkoffer, mittelgroß

7 Stück Rollcontainer 3 Schübe  
3 Stück Aktenschrank, mit Mittelwand

1 Stück Medien - Schienensystem

17 Stück Schülertisch mit Kanal, Energiezufuhr, PC-Halterung

17 Stück Schülertisch mit Kanal, Zulage farbig

2 Stück Schaltschrank unter Schülertischen

1 Stück Lehrertisch mit Kanal, Energiezufuhr, PC-Halterung

1 Stück Lehrertisch mit Kanal, Zulage farbig

1 Stück Schaltschrank unter Lehrertisch

17 Stück Schüler-Drehstuhl, höhenverstellbar

17 Stück Schüler-Drehstuhl, Zulage farbig

1 Stück Lehrer-Drehstuhl, höhenverstellbar

1 Stück Lehrer-Drehstuhl, Zulage farbig

2) CPV: 39160000-1;

4) Abweichungen von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags: Beginn: 03.04.2012, Ende: 11.05.2012

## Bekanntmachung des Umlegungsausschusses

**Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt gemäß § 69 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt:**

### 1. Beschluss über die Aufstellung des Umlegungsplanes

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz hat durch Beschluss 1/98/350 vom 15. November 2011 gemäß § 66 Abs. 1 BauGB die 5. Änderung zum Teilumlegungsplan „West“ für das Umlegungsverfahren 10 – „Arno-Holz-Siedlung“ –, Gemarkung Adelsberg, aufgestellt. Der Umlegungsplan besteht aus der Umlegungskarte und dem Umlegungsverzeichnis.

### 2. Möglichkeit der Einsichtnahme bei berechtigtem Interesse

Der Umlegungsplan enthält gemäß § 66 Abs. 2 BauGB den in Aussicht genommenen Neuzustand mit allen tatsächlichen und rechtlichen Änderungen, die die im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücke erfahren. Der Umlegungsplan kann gemäß § 69 Abs. 1 Satz 2 BauGB bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz, Annaberger Straße 89 (Neubau Technisches Rathaus), 09120

Chemnitz, 1. OG, Zimmer 138 zu nachfolgend genannten Zeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr und Donnerstag zusätzlich 14:00 bis 18:00 Uhr eingesehen werden. Den Umlegungsplan kann jeder einsehen, der ein berechtigtes Interesse darlegt.

### 3. Ablauf der Frist für die Anmeldung von Rechten

Die öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz vom 18. Februar 1998 über den Umlegungsbeschluss nach § 47 BauGB enthält die Aufforderung zur Anmeldung von Rechten. Gemäß § 48 Abs. 2 BauGB ist die Anmeldefrist mit der Beschlussfassung über die Aufstellung des Umlegungsplanes abgelaufen.

### 4. Zustellung von Auszügen aus dem Umlegungsplan

Den am Umlegungsverfahren nach § 48 BauGB Beteiligten wird ein ihre Rechte betreffender Auszug aus dem Umlegungsplan zugestellt.

Chemnitz, 15. Dezember 2011  
**Miko Runkel** // Vorsitzender des Umlegungsausschusses



## Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Zur öffentlichen Bekanntmachung der 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung - StrRS) wird folgender Hinweis gegeben:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande

gekommen. Dies gilt nicht, wenn  
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,  
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,  
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,  
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist  
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den

Beschluss beanstandet hat oder  
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.  
Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 und 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

## Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

### Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat August 2011 abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Telefon (0371) 488-33 88, geltend zu machen. Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr  
Chemnitz, den 28.12.2011

**Anzahl/Gegenstände:** 1 Btl. Bekleidung, 2 Kühl-Akkus, 1 Kontaktlinsenreiniger, 24 Spielsachen, 1 Btl. Tierfutter, 1 USB, 3 Digitalkamera, 7 CD, 1 Computerkabel, 1 Game Boy-Spiel, 3 DVD, 1 PC-Spiel, 1 Kopfhörer, 36 Brillen, 7 Schwimmbrillen, 2 Drogerieartikel, 4 Fahrräder, 8 Geldbörsen, 29 P. Handschuhe, 8 Handy,

39 Jacken, 6 Strickjacken, 7 T-Shirt, 1 P. Stulpen, 2 Kapuzenpullover, 5 Hosen, 3 Weste, 2 Boxer-Short, 1 Gürtel, 1 Nachthemd, 3 Poloshirt, 1 Pullunder, 1 Sweatshirt, 1 Büstenhalter, 61 Badesachen, 1 Hosenanzug, 1 Bluse, 2 Jeansjacke, 1 P. Stütztrümpfe, 3 Schlafanzug, 1 Morgenmantel, 1 Pullover, 70 Mützen, 2 Fahrradhelm, 12 Schals, 1 Stirnband, 3 Tücher, 8 Bücher, 29 Damenschirme, 7 Kinderschirme, 2 Herrenschirme, 22 Schlüsselbunde, 1 Schlüsseltasche, 18 Schmuckstücke, 1 P. Sportschuhe, 2 P. Damenschuhe, 3 P. Glocks, 14 P. Badeschuhe, 1 P. Ballettschuhe, 4 P. Hausschuhe, 1 P. Sandalen, 6 Federtaschen, 1 Zeichensachen, 2 Ordner, 1 Blutzuckermessgerät, 2 Kissen, 1 Mouse Pad, 1 Koffer, 12 Handtücher, 1 Kuchenform, 1 Sportwagen, 3 Decken, 10 Taschen, 11 Rucksäcke, 2 Sporttaschen, 4 Sporttaschen, 1 Taschenrechner, 1 Videorecorder, 13 Uhren

## 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung - StrRS) vom 16.12.2011

Aufgrund von §§ 4, 14, 124 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323) und der §§ 2, 9 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418, ber. 2005 S. 306), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142, 144) sowie des § 51 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138) beschließt der Stadtrat der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung am 14. Dezember 2011 mit Beschluss-Nr. B-200/2011 die Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung) vom 16. November 2010, öf-

fentlich bekannt gemacht im Chemnitzer Amtsblatt Nr. 49 vom 8. Dezember 2010, wie folgt zu ändern:

### § 1 Änderungsbestimmungen

1. Der § 5 Abs. 2 erhält folgende neue Fassung:  
„(2) Haltestellenbereiche, Kreuzungen, Einmündungen, Fußgängerüberwege und sonstige regelmäßig benutzte Fahrbahnübergangsstellen sind von Schnee freizuhalten und bei Glätte zu bestreuen. Es darf kein geschlossener Schneewall am Gehweg- oder Fahrbahnrand angehäuft werden. Es sind Durchgänge freizuhalten.“  
2. Nach dem § 5 Abs. 2 wird folgender neuer Absatz 3 eingefügt:  
„(3) Öffentliche Gehwegflächen zwischen dem Einfahrtsbereich einer Feuerwehrezufahrt auf dem Privatgrundstück und der nächst gelegenen öffentlichen Fahrbahn müssen so von Schnee frei gehalten werden, dass eine Zu- und Ab-

fahrt für Feuerwehrezufahrten gewährleistet ist. Dies gilt nur für solche Feuerwehrezufahrten, welche mit einer durch die Stadt Chemnitz gesiegelten Beschilderung als solche bezeichnet sind.“  
3. Der bisherige Absatz 3 wird neu mit „(4)“ nummeriert.  
4. Der bisherige Absatz 4 wird neu mit „(5)“ nummeriert und wie folgt neu gefasst:  
„(5) Wo die Breite des Gehweges ausreicht, darf der Schnee nur auf dem Gehweg, sonst nur auf der Grenze von Gehweg und Fahrbahn so abgelagert werden, dass der Verkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar behindert wird. Dabei sind Radwege, ausgeschilderte Feuerwehrezufahrten entsprechend Absatz 3, Straßeneinläufe sowie Hydranten und weitere Einbauteile freizuhalten.“  
5. Der bisherige Absatz 5 wird neu mit „(6)“ nummeriert.  
6. Im Straßenverzeichnis in der Anlage der Straßenreinigungssatzung sind Veränderungen vorzunehmen:

Dazu sind im Straßenverzeichnis folgende Positionen zu streichen:

Straßen-Nr.	Reinigungsstraße ohne zugehörige Stichstraßen	Abschnitt		Reinigungsarten und Reinigungshäufigkeiten		
		von	bis	C	T	A/D T W
21115.5 01340.3 96100.0 97385.0	Augustusburger Straße Josephinenplatz Alfred-Brehm-Straße (Rd.) Hartmannsdorfer Straße	Walter-Klippel-Straße Wilhelm-Külz-Platz Leipziger Straße Alte Herrenhaider Str.	Augustusburger Straße 390 Ottostraße Theodor-Körner-Straße Alte Herrenhaider Straße und Wendestelle	C 0,50 C 1,00 C 0,25		
96430.0 87100.0	Röhrsdorfer Allee (Rd.) Aktienstraße (Mb.)	Ringstraße Hofer Straße	Wendestelle (Gartenfachmarkt) Dorfstraße	C 0,25 C 0,25 C 0,25		

Folgende Positionen sind in das Straßenverzeichnis neu aufzunehmen:

Straßen-Nr.	Reinigungsstraße ohne zugehörige Stichstraßen	Abschnitt		Reinigungsarten und Reinigungshäufigkeiten		
		von	bis	C	T	A/D T W
21115.5 01340.3 96100.0 96430.0	Augustusburger Straße Josephinenstraße Alfred-Brehm-Straße (Rd.) Röhrsdorfer Allee (Rd.)	Walter-Klippel-Straße Wilhelm-Külz-Platz Leipziger Straße Ringstraße	Südring Ottostraße Haydnstraße letzte Wendestelle und abzweigende Stichstraße bei Gartenfachmarkt	C 0,50 C 1,00 C 0,25		
87100.0	Aktienstraße (Mb.)	Hofer Straße	Mittelbacher Dorfstraße	C 0,25 C 0,25		

### § 2 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach

ihrer öffentlichen Bekanntmachung im Chemnitzer Amtsblatt in Kraft.

Chemnitz, den 16.12.2011  
gez. **Barbara Ludwig** //  
Oberbürgermeisterin (Dienstsiegel)